

BACHELORSTUDIENGANG

**Bildung im Primarbereich
Bezug Lehramt Grundschule**

(BStPO 2021)



Pädagogische Hochschule Heidelberg

BACHELORSTUDIENGANG BILDUNG IM PRIMARBEREICH (BEZUG LEHRAMT GRUNDSCHULE)

nach BStPO 2021

Modulhandbuch

Stand: 01.04.2024*

Studienbereiche und Fächer	Bildungswissenschaften	5 Module	39 LP
	Übergreifender Studienbereich	4 Module	26 LP
	Schulpraktische Studien	OSP+ISP	23 LP
	Grundbildung Deutsch	2 Module	18 LP
	Grundbildung Mathematik		
	Deutsch	4 Module	34 LP
	Mathematik		
	Englisch	4 Module	34 LP
	Evangelische Theologie/Religionspädagogik		
	Französisch		
	Katholische Theologie/Religionspädagogik		
	Kunst		
	Musik		
	Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht	4 Module	34 LP
	Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht		
	Sport		
	Bachelorarbeit		6 LP
	Bachelor of Arts		

STUDIENVERLAUFSPLAN (nach Anlage 1 BStPO)

Sem.	Bildungswissenschaften	Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Fach 1 (Deutsch oder Mathematik)	Fach 2 (gemäß § 5)	Grundbildung Deutsch oder Mathematik ¹	Praktika, Bachelorarbeit	LP-Summe ²
6	EW AM 10 LP	--	AM 10 LP	AM 10 LP	--	BAM 6 LP	27
5	Inkl. 3 LP Prakt.-Begl.	ÜSB 4 VM (Wahlpflicht 2) ³ 6 LP	Inkl. 3 LP Prakt.-Begl.	Inkl. 3 LP Prakt.-Begl.	--	ISP 18 LP	33
4	EW VM 6 LP	ÜSB 4 VM (Wahlpflicht 1) ³ 6 LP	VM 9 LP	VM 9 LP	--	--	30
3	GF VM 7 LP	ÜSB 3 + Sprechen VM 6 LP ⁵	ÜSB 2 VM (6 LP) ⁴	VM 6 LP	VM 9 LP	--	32
2		ÜSB 1 BM Inklusion 8 LP	--	BM 9 LP	--	OSP 5 LP	28
1	EW BM 8 LP		--	BM 9 LP	VM 9 LP	--	30
LP-Summe	39	26 (+6)	34	34	18	29	180

Legende

- ¹ Wird als Fach 1 Deutsch gewählt, müssen die Module der Grundbildung Mathematik studiert werden. Wird als Fach 1 Mathematik gewählt, müssen die Module der Grundbildung Deutsch studiert werden.
² Es handelt sich um Richtwerte, die – insbesondere bei zweisemestrigen Modulen – von der individuellen Studienplanung abweichen können.
³ Im ÜSB 4 müssen zwei der im Modulhandbuch ausgewiesenen Wahlpflichtmodule (je 6 ECTS) ausgewählt werden. Verpflichtend ist hierbei das Wahlpflichtmodul „Deutsch als Zweitsprache“ zu wählen.
⁴ Dieses Modul im ÜSB setzt sich zusammen aus einer Lehrveranstaltung im Fach 2 (3 LP) und einer in der Grundbildung (3 LP), die dort jeweils Teil eines Vertiefungsmoduls sind und sich explizit auf Fragen der Inklusion beziehen.
⁵ Es wird empfohlen die Veranstaltung der Sprecherziehung im Umfang von 2 LP im 2. Semester zu studieren.

BM = Basismodul: Basismodule sind Bestandteile der Vorprüfung (VOP). Angaben zur Benotung von Basismodulen entnehmen Sie dem Modulhandbuch.

VM = Vertiefungsmodul: Modulprüfungen in Vertiefungsmodulen können erst abgelegt werden, wenn das Basismodul im Fach/Studienbereich bestanden ist. Angaben zur Benotung von Vertiefungsmodulen entnehmen Sie dem Modulhandbuch.

AM = Abschlussmodul: Angaben zur Benotung von Abschlussmodulen entnehmen Sie dem Modulhandbuch.

BAM = Bachelorarbeitsmodul

OSP = Orientierungspraktikum

ISP = Integriertes Semesterpraktikum

BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Module	EW 01	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	8 LP
	PSY 01	Psychologische und forschungsmethodische Grundlagen für Schule und Unterricht	8 LP
	GF 01	Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung	7 LP
	EW 02	Erziehen, Kooperieren und Konflikte bewältigen	6 LP
	EW 03	Planen, Gestalten und Bewerten von Lehr-Lernsituationen (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums befassen sich Studierende mit Theorien und Konzepten von Bildung und zum Verständnis pädagogischer und psychischer Problemlagen und unterrichtlicher Herausforderungen und lernen, entsprechende Analysen, Planungen und Entscheidungen im Zusammenhang mit der Gestaltung schulischer Lernsituationen im Primarbereich und mit der Lösung pädagogischer Konfliktsituationen theoriegestützt zu treffen und zu begründen. Sie setzen sich mit grundlegenden Begrifflichkeiten der bildungswissenschaftlichen Fächer auseinander, gewinnen ein Verständnis der ethisch-normativen Fragen, die mit Erziehungs- und Bildungsprozessen verbunden sind, der gesellschaftlich-kulturellen Rahmenbedingungen und bildungspolitischen Festlegungen, in die schulische Organisationsformen und unterrichtliche Konventionen stets eingelagert sind, sowie der typischen psychischen Verstrickungen, die sich im pädagogischen Feld zwischen den Akteur*innen ergeben.

Sie lernen unterschiedliche didaktische und methodische Modelle für den Unterricht im Primarbereich kennen und wissen wie Lernsituationen für Kinder motivierend gestaltet werden können, wie Schüler*innen Zusammenhänge herstellen und Gelerntes nutzen können. Dabei steht die Vermittlung von Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche emotional-motivationale als auch kognitive Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen von Kindern, im Fokus der Betrachtungen. In diesem Zusammenhang lernen Studierende, Eigenschaften und Lernvoraussetzungen von Schüler*innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen zu erfassen. Studierende lernen im Modul zudem Lösungsansätze für Schwierigkeiten einzelner Schüler*innen kennen und erfahren Möglichkeiten zur Bearbeitung von Konflikten in Gruppen. Neben dem spezifischen Wissen in den Fächern Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Philosophie, Politische Wissenschaften, Katholische bzw. Evangelische Theologie geht es im bildungswissenschaftlichen Studium auch um den Erwerb eines reflexiven Habitus sowie um die Aneignung forschungsmethodischer Grundlagen, die die Studierenden befähigen, aktuelle (bildungswissenschaftliche) Studien zu rezipieren und angemessen zu interpretieren.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

EW 01	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	8 LP
PSY 01	Psychologische und forschungsmethodische Grundlagen für Schule und Unterricht	8 LP
GF 01	Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung	3 LP
EW 02	Erziehen, Kooperieren und Konflikte bewältigen	6 LP

EW 01		Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	
Fach/Bereich BiWi Erziehungswissenschaft	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
8 LP	60 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Je nach Veranstaltungsangebot im Semester sind entweder eine Vorlesung "Einführung in die Erziehungswissenschaft" und ein Seminar "Schlüsselbegriffe der Erziehungswissenschaft" oder zwei nach schul- und allgemeinpädagogischen Gesichtspunkten getrennte Seminare unter dem Titel "Einführung in die Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft" zu besuchen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	2 LP (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft wie z. B. Lernen, Sozialisation, Erziehung, Bildung, Kindheit, Jugend ...
- Grundzüge der Geschichte und des gegenwärtigen Selbstverständnisses der Erziehungswissenschaft
- Hauptströmungen der Erziehungswissenschaft
- Das Verhältnis von Theorie und Praxis im Bereich der Pädagogik
- Strukturprinzipien und gesellschaftliche Funktionen des Bildungssystems
- Theorie der Schule und des Unterrichts
- Theorien und Modelle der Didaktik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen zentrale Grundbegriffe der Pädagogik und können diese in einem reflektierten und differenzierten Sinne verwenden.
- kennen die wesentlichen Traditionslinien, Themenfelder und Forschungszugänge der Erziehungswissenschaft.
- gewinnen Einsicht in die unvermeidliche Pluralität pädagogischer Positionen und Konzepte und in die Formen pädagogischen Argumentierens.
- gewinnen ein realistisches Bild bezüglich unterschiedlicher pädagogischer Wissensformen und bezüglich des Verhältnisses von Theorie und Praxis im pädagogischen Feld.
- kennen grundlegende Merkmale und Funktionen des deutschen Bildungssystems und können dessen Besonderheiten auch international vergleichend einschätzen.
- kennen die Besonderheiten des Lehrer*innenberufs und können die mit diesem Beruf verbundenen Herausforderungen und Belastungen realistisch beurteilen.
- können Schulalltag und Unterricht unter verschiedenen Blickwinkeln beobachten, analysieren und bewerten.
- kennen die Grundformen didaktischen Denkens.

PSY 01		Psychologische und forschungsmethodische Grundlagen für Schule und Unterricht	
Fach/Bereich BiWi Psychologie	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 8 LP	Anteil Präsenzzeit 65 Stunden	Anteil Selbststudium 175 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 2 LP) 2 E-Learning-Kurse (à 1 SWS, 1 LP)	Die E-Learning-Kurse dienen der Vertiefung und Festigung der Vorlesungsinhalte. Der E-Learning-Kurs I ist vor dem E-Learning-Kurs II zu studieren, da die Inhalte aufeinander aufbauen.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) im Studienbereich ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Lerntheorien, Wissenserwerb/Transfer, Metakognition/Strategisches Lernen, Expertise-Erwerb, Lern- und Leistungsmotivation, Motivationsförderung, Selbstkonzept/Selbstwirksamkeit
- Grundlagen der Forschungsmethoden und Evaluationsforschung
- Grundlagen qualitativer und quantitativer Datenerfassungsmethoden
- Individualisierung, Differenzierung und Selbstregulation
- Emotionale Einflüsse auf Lernen und Leistung, Selbstregulation, Zielorientierung, Fähigkeitsselbstbilder, Selbstwirksamkeit
- Psychologische Theorien der Entwicklung und Sozialisation von Vorschulkindern, Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung von Normen und Werthaltungen
- Veränderungsmechanismen des Entwicklungsgeschehens (Reifung, Lernen, Prägung; Anlage und Umwelt), kognitive, motivationale (insbesondere leistungsmotivationale) Entwicklung, entwicklungsförderliche Kontexte in Schule und Familie
- Risiken und Gefährdungen in Kindheit und Jugend, Prävention
- Formen der Prävention, Intervention und des Trainings
- Grundlagen pädagogischer und psychologischer Diagnostik, Test-, Befragungsmethoden, Beobachtungsverfahren, Leistungs- und Verhaltensbeurteilung
- Grundlagen, Formen und Verfahren der Lern- und Leistungsdiagnostik und Leistungsbeurteilung
- Formative und summative Verfahren der Leistungsbeurteilung
- Methoden, Ziele und Ergebnisse der Bildungsforschung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Theorien, Modelle und Konzepte der Gestaltung von Lernsituationen und können psychologische Entscheidungen theoriegestützt treffen. Sie wissen wie Lernsituationen motivierend gestaltet werden, Schüler*innen Zusammenhänge herstellen und Gelerntes nutzen können.
- können Lehr- und Lernprozesse methodisch und systematisch dokumentieren und reflektieren und sich dabei an

wissenschaftlichen Verfahren und Standards orientieren.

- kennen Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen.
- können lernförderliche und -hinderliche Emotionen reflektiert diskutieren.
- kennen soziale, migrations- und milieuspezifische Lebensbedingungen der Schüler*innen.
- kennen Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.
- sind in der Lage, pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik zu beschreiben und zu erklären.
- können Leistungen von Schüler*innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe erfassen, auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen.
- kennen exemplarische Ergebnisse der Bildungsforschung zu unterschiedlichen Schulformen und Bildungsgängen.

GF 01	Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung		
Fach/Bereich BiWi Grundfragen	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar oder Vorlesungs-/Vortragsreihe (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Zu belegen ist eine Grundlagenveranstaltung sowie ein Seminar wahlweise zur exemplarischen Vertiefung philosophischer, politikwissenschaftlicher oder theologischer Aspekte bzw. Perspektiven auf Bildung.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Schriftliche Ausarbeitung	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) im Studienbereich ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Empfohlen wird, die Prüfungsleistung im Kontext eines solchen Seminars bzw. im Anschluss an ein solches Seminar zu erbringen, das den erfolgreichen, durch eine Leistung nachweisbaren Besuch mindestens einer Einführungsveranstaltung zu Grundfragen der Bildung voraussetzt und diese inhaltlich durch Konzentration auf die philosophische oder politikwissenschaftliche oder theologische Perspektive vertieft hat.

Im Falle einer Präsentation als Prüfungsformat ist eine schriftliche Ausarbeitung erforderlich, die dem Workload von 1 LP entspricht.

Inhalte des Moduls

- Anthropologische Grundlagen von Bildung: der Mensch als Bildungswesen
- Normative Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von (schulischer) Bildung, religiöse (insbesondere christliche) und abendländische Bildungs- und Kulturwerte, Interreligiosität
- Verfassungsrechtliche Verankerung von Religion, Humanität, Demokratie in schulischer Bildung
- Theorien und Konzeptionen von Bildung in philosophischer oder politikwissenschaftlicher oder theologischer Perspektive

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit philosophischen, politikwissenschaftlichen oder theologischen Grundfragen von Bildung.
- kennen anthropologische, kulturelle, politische, religiöse Grundlagen, Rahmenbedingungen und Konzeptionen von Bildung und können sich mit ihnen auseinandersetzen.
- können für Bildung grundlegende Werte und Normen, deren Entstehung sowie kulturelle Heterogenität und Diversität reflektieren.
- kennen Wege, selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler*innen zu unterstützen und können so Hilfe leisten zu je persönlicher verantworteter Lebensführung.

EW 02		Erziehen, Kooperieren und Konflikte bewältigen	
Fach/Bereich BiWi Erziehungswissenschaft	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP)
---------------------------------------	---------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Prozessdokumentation Projektbericht	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) im Studienbereich ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Kompetenzbereich ERZIEHEN

- Bildungs- und Erziehungstheorien, damit korrespondierende empirische Befunde, Bedeutungen für das erzieherische Handeln
- Pädagogische Theorien der Entwicklung und Sozialisation von (Vorschul-)Kindern
- Gestaltung des Unterrichtsklimas, Kommunikations- und Konflikttheorien, Prävention und Intervention
- Formen der Gesprächsführung, der Konfliktbewältigung und des demokratischen Umgangs
- Beratung von und Kooperation mit Eltern (Elternarbeit), kollegiale Kooperation

Kompetenzen

Kompetenzbereich ERZIEHEN

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Werte und Normen und können diese unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung und kultureller Heterogenität im Rahmen ihrer Erziehungsaufgabe reflektieren. Sie wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler*innen unterstützt werden kann.
- Die Studierenden kennen Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

EW 03		Planen, Gestalten und Bewerten von Lehr-Lernsituationen (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
BiWi Erziehungswissenschaft	Abschlussmodul (AM) Pflicht	zwei Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]
---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) im Studienbereich ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

Kompetenzbereich UNTERRICHTEN & BEURTEILEN

- Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule unter Berücksichtigung vorausgehender und anschließender Bildungseinrichtungen und Übergänge
- Stufenbezogene Didaktik
- Umgang mit Heterogenität
- Pädagogische Lerntheorien
- Klassenführung/-management, soziale Interaktion im Unterricht, Qualitätsmerkmale und Prädiktoren von Unterricht, Instruktionmethoden, sozial-konstruktivistische Unterrichtsmethoden/Kooperative Lehr-Lernmethoden/Lernen mit Medien/computerbasiertes Lernen
- Konzepte der Medienpädagogik sowie Möglichkeiten und Grenzen eines anforderungs- und situationsgerechten Einsatzes von Medien im Unterricht
- Bedeutung, Chancen und Grenzen außerschulischer Lernorte
- Bedeutung von Heterogenitätsdimensionen bei der Planung von Unterricht
- Konzepte entdeckenden, problemorientierten, situierten und selbstregulierten Lernens
- Individuelles und gemeinsames Lernen
- Gestaltung von Lernumgebungen/Aufgabenkultur
- Lern- und Instruktiondiagnostik, Entwicklungs- und Erziehungsdiagnostik, Schullaufbahndiagnostik, Diagnostik bei Lern- und Leistungsauffälligkeiten, Diagnostik bei sozial-emotional auffälligem Verhalten
- Konzepte und Methoden der Lernbegleitung, der pädagogischen Diagnostik und Förderung bei Grundschulkindern
- Konzepte, Methoden und Formen der Gesprächsführung und Rückmeldung an Grundschüler*innen und Eltern
- Kooperation mit Kindergarten, Vorschule und anderen Schularten, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner*innen
- Grundlagen pädagogischer und psychologischer Diagnostik, Test-, Befragungsmethoden, Beobachtungsverfahren, Leistungs- und Verhaltensbeurteilung
- Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernausgangslagen und Lernentwicklungen,
- Grundlagen, Formen und Verfahren der Lern- und Leistungsdiagnostik und Leistungsbeurteilung

- Leistungserziehung

Kompetenzen

Kompetenzbereich UNTERRICHTEN & BEURTEILEN

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Unterricht pädagogisch planen, gestalten, reflektieren und begründen.
- können methodisch-didaktische sowie pädagogische Entscheidungen theoriegestützt treffen.
- entwickeln Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen.
- kennen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik der Lernvoraussetzungen und der Lernprozesse sowie der gezielten Unterstützung und Förderung von Grundschüler*innen. Sie kennen Prinzipien und Ansätze einer dialogorientierten Rückmeldung für und Beratung von Grundschüler*innen und deren Eltern. Sie können Übergänge gestalten und mit auftretenden Problemen umgehen.
- kennen Grundlagen und Formen der Erfassung der Leistungen von Grundschüler*innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

ÜBERGREIFENDER STUDIENBEREICH (ÜSB)

Module	ÜSB 01	Basismodul Inklusion – soziologische Dimensionen eines inklusiven Bildungssystems	8 LP
	(ÜSB 02)	Fachdidaktik – Inklusion (in den Fächern bzw. der Grundbildung D/M)	(6 LP)
	ÜSB 03	Grundlagen der Medienbildung und der mündlichen Kommunikation	6 LP
	ÜSB 04	Es werden zwei Profile gewählt – verpflichtend dabei das Profil „Deutsch als Zweitsprache“: AUF : Arbeits- und Forschungsmethoden; BER : Beratungskompetenz; BNE : Bildung für nachhaltige Entwicklung; BSU : Bewegungsaktivierende Schul- und Unterrichtsgestaltung; DAZ : Deutsch als Zweitsprache; GBV : Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme; ITB : Inter- /Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion; SOD : Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote; VER : Herausforderndes Verhalten im Unterricht; VMK : Vertiefte Medienkompetenz	6 LP
6 LP			

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Übergreifende Studienbereich (ÜSB) ist ein gemeinsamer Studienbestandteil aller Bachelorstudiengänge mit Lehramtsbezug, welcher auf die Entwicklung von Querschnittskompetenzen – d. h. Kompetenzen, die übergreifend sind und sich nicht eindeutig einem Fach, einer Disziplin oder einem Lehramtsstudiengang zuordnen lassen – aller Lehramtsstudierenden in gemeinsamen Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Studieninhalten abzielt.

Das Absolvent*innenprofil der Pädagogischen Hochschule Heidelberg berücksichtigend erstrebt der ÜSB u. a. die Förderung inklusiver Bildungsprozesse, des vernetzten Denkens und des selbstständigen und (selbst-)verantworteten Handelns der Studierenden sowie die Entwicklung ihrer Beratungskompetenz.

Im Basismodul „Inklusion – soziologische Dimensionen eines inklusiven Bildungssystems“ werden verbindliche Grundlagen inklusiver Bildungsarbeit für alle Studierenden gelegt.

Das erste vertiefende Modul „Fachdidaktik Inklusion“ ist als virtuelles ÜSB-Modul konstruiert. Die Weiterentwicklung von Kompetenzen zur Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Lerngruppen wird in den Studienfächern mit besonderem Fokus auf die fachdidaktische Perspektive vollzogen.

Im zweiten Vertiefungsmodul lernen die Studierenden Theorien und Konzepte der Medienbildung und der mündlichen Kommunikation kennen und können diese für die Ausgestaltung heterogener Lernsettings nutzen. Der Besuch der Sprecherziehung ermöglicht ihnen, mündliche Kommunikation zu analysieren, diese zu fördern und die eigene Stimme als angehende Lehrperson situationsgerecht einzusetzen.

Vor dem Hintergrund der angestrebten Polyvalenz des Bachelors mit Lehramtsbezug bietet der ÜSB insbesondere in den Modulen des ÜSB 04 Wahlmöglichkeiten der interesselgeleiteten Profilbildung für Studierende. Sie können zwei aus neun Modulen (Arbeits- und Forschungsmethoden, Beratungskompetenz, Bewegungsaktivierende Schul- und Unterrichtsgestaltung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Deutsch als Zweitsprache, Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme, Inter-/Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion, Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote, Herausforderndes Verhalten im Unterricht, Vertiefte Medienkompetenz) wählen, um damit ihr individuelles Absolvent*innenprofil zu schärfen. Verpflichtend ist hierbei das Modul Deutsch als Zweitsprache zu wählen. *Zur individuellen Profilbildung können weitere Wahlprofile im ÜSB 04 studiert werden. Die besten zwei Noten gelten als Modulnoten, die weiteren studierten Module werden im Transcript of Records ausgewiesen (§ 7 i. V. m. § 25 BStPO).*

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

ÜSB 04 GBV	Wahlprofil: Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme	6 LP
ÜSB 04 BNE	Wahlprofil: Bildung für nachhaltige Entwicklung	6 LP
ÜSB 04 ITB	Wahlprofil: Inter- /Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion	6 LP

ÜSB 01		Basismodul Inklusion – soziologische Dimensionen eines inklusiven Bildungssystems	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 8 LP	Anteil Präsenzzeit 75 Stunden	Anteil Selbststudium 165 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung (1 SWS, 1 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (3 LP): Ungleichheit, Diversität und Inklusion im Bildungskontext: soziologische Perspektiven • Vorlesung (1 LP): Wissenschaftliches Forschen und Arbeiten • Seminar (4 LP)
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (60 Min.)	Prüfungsumfang – (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	--	--

Klausur auch im Online-Format möglich.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Theorien und Konzepte zu Inklusion/Exklusion und deren gesellschaftstheoretische Grundlagen
- Theorien und Konzepte zu Formen sozialer Benachteiligung im Bildungssystem (z.B. Ethnizität, Gender, Behinderung, sozioökonomischer Status)
- Ursachen, Mechanismen und Folgen von Bildungsungleichheit und -benachteiligung
- Sozialkonstruktivistische Analysen zum Themenfeld Schule und Unterricht
- Macht- und Herrschaftsverhältnisse im schulischen Feld
- Reflexion eigener Einstellungen und Haltungen sowie Strategien zum Umgang mit Diversität und Heterogenität
- Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Phasen und Elemente quantitativer und qualitativer empirischer Forschungsprozesse

Kompetenzen

- Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,
- Bildungsstrukturen und Steuerungsmechanismen zum Aufbau, Erhalt und Abbau sozialer Ungleichheiten zu verstehen.
 - Mechanismen der Differenzkonstruktion und -reproduktion verstehen und benennen zu können.
 - sozialkonstruktivistische Perspektiven auf das schulische Feld anwenden zu können.
 - Werte und Normen, die dem Konzept der Inklusion zugrunde liegen zu verstehen.
 - Ursachen von Bildungsungleichheit zu benennen.
 - theoretische Modelle auf Interaktionen im Bildungskontext anzuwenden.
 - zentrale Elemente der gesellschaftlichen Einbettung von Bildung zu analysieren.
 - Forschungsergebnisse wissenschaftlicher Primärliteratur aus dem Themenfeld Bildungsungleichheit und Inklusion zu verstehen.
 - grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden (z.B. Lesen wissenschaftlicher Primärliteratur).

- Forschungsthemen und –fragen abzuleiten, eigenständig Literatur zu recherchieren und Forschungsdesign zu entwerfen.
- quantitative und qualitative Studien in ihrem Aufbau (Fragestellung, methodische Umsetzung, Ergebnisdarstellung) zu verstehen und deren Aussagekraft problembezogen zu beurteilen.

ÜSB 03		Grundlagen der Medienbildung und der mündlichen Kommunikation	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 75 Stunden	Anteil Selbststudium 105 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Teilbereich Medien: 1 Vorlesung (1 SWS, 1 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) Teilbereich Sprecherziehung: 1 Seminar (2 SWS, 2 LP)	Die Teilnahme am Seminar der Sprecherziehung „Grundlagen der mündlichen Kommunikation“ ist verbindlich, außerdem sind eine Vorlesung und ein Seminar aus dem Bereich Medien zu wählen.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.) Portfolio	Prüfungsumfang – (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul im ÜSB ist bestanden. Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Seminar der Sprecherziehung „Grundlagen der mündlichen Kommunikation“.
---	--	---

Geprüft wird im Teilbereich Medien.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

Teilbereich Medien

- Grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Medienbildung, Medienpädagogik und Mediendidaktik
- Kulturgeschichte, Ästhetik, Technik und Theorie von Medien
- Medienwirkung und Mediennutzung
- Lernkontexte für das mediengestützte Lernen
- Mediengestützte Lernformen (kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Blended-Learning-Szenarien)
- Analyse und Bewertung von Bildungsmedien und E-Learning-Angeboten
- Lernmanagementsysteme bzw. Lernplattformen
- Video-/Audioaufnahme, Video-/Audioschnitt
- Entwicklung und Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Medien
- Aufbereitung und Präsentation von Materialien in Wort, Bild und Ton
- Werkzeuge zum kooperativen Lernen und für das Wissensmanagement

Teilbereich Sprecherziehung

- Individuelles Feedback und Basisinformationen zu sprechwissenschaftlichen Grundlagen
- Körperhaltung, Gestik, Mimik, Blickkontakt, Atmung, Phonation (Stimme inkl. Stimmhygiene), Artikulation, Intonation, Verständliches und anschauliches Formulieren, Vorlesen, Erzählen, Präsentieren, Strukturieren, Visualisieren, Argumentieren, Fragetechnik, Gesprächsführung
- Normale und irreguläre Sprachentwicklung, Sprechauffälligkeiten; Methoden zur Förderung der mündlichen Kommunikation

Kompetenzen

Teilbereich Medien

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Bereiche Mediendidaktik, Medienpädagogik und Medienbildung.
- kennen verschiedene Bildungsmedien, können entsprechende Hard- und Software bedienen und den Computer zur Informationsbeschaffung, als Medienschnittstelle und zur Text- und Präsentationsgestaltung nutzen.
- verfügen über Kompetenzen zur Unterstützung kreativer Medienproduktionen, um Medien für Selbsta Ausdruck, Kommunikation und Lernen aktiv nutzen zu können.
- verfügen über ein kritisches Reflexionsbewusstsein hinsichtlich der realitätskonstruierenden Funktion von Medien und Medienmacher*innen.
- verfügen über Basiswissen zum Kinder- und Jugendmedienschutz, zu urheberrechtlichen Fragen und zur Auseinandersetzung mit Medienangeboten unter medienethischer Perspektive.
- verfügen über Wissen zu Medienwelten von Kindern und Jugendlichen; können sich mit Nutzungspraxen auseinandersetzen, die bei Kindern und Jugendlichen populär sind.
- erkennen die Medialität von Bildungs- und Lernprozessen, um mediale Lernkulturen und Lernräume im Sinne einer handlungs- und gestaltungsorientierten Medienarbeit fördern zu können.

Teilbereich Sprecherziehung

Die Absolvent*innen des Moduls

- nehmen mündliche Kommunikationsprozesse differenziert wahr und beschreiben diese.
- sprechen ökonomisch, wirksam, situations, text- und zielgruppenangemessen.
- fördern und analysieren die sprecherischen Kompetenzen von Schüler*innen.

ÜSB 04 DAZ		Deutsch als Zweitsprache	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Die Belegung des Wahlpflichtmoduls „Deutsch als Zweitsprache“ ist für Studierende in den Bachelorstudiengängen „Bildung im Primarbereich“ und „Sonderpädagogik“ verpflichtend.	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-GS (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es sind eine Vorlesung und ein Seminar zu DaZ zu wählen. Teile der Vorlesung können auch in digitaler Form durchgeführt werden.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.) schriftliche Ausarbeitung Portfolio	Prüfungsumfang – (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
--	--------------------------------------	---

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Migrationsursachen, -bewegungen, bildungspolitische Beschlüsse / Empfehlungen
- (Fach- und bildungs-) Sprachliche Strukturen und deren Förderung (Laut-, Wort-, Satz-, Text- / Diskursebene)
- Zweitspracherwerb (Typen, Hypothesen, Erwerbsstufen)
- Diagnostik
- Sprachsensibler Unterricht (Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen, Unterrichtskommunikation, Unterrichtsplanung)
- Analyse und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien / Hilfestellungen für die Rezeption von Sachtexten

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage

- Migrationsgruppen und -ursachen zu benennen.
- bildungspolitische Beschlüsse / Empfehlungen für die Beschulung von Schüler*innen mit Migrationshintergrund darzustellen und zu reflektieren.
- Formen und Besonderheiten der Fach- und Bildungssprache für sprachliche Lernprozesse zu benennen und zu reflektieren und dieses Wissen auf die Analyse und Erstellung von Lernmaterialien anzuwenden.
- Theorien und Konzepte der Zweitspracherwerbsforschung zu beschreiben und diese bei der Analyse von Sprachhandlungen zu berücksichtigen.
- ihr Wissen um die Heterogenität von Lerngruppen darzustellen.
- (potenzielle) sprachliche Lernprobleme beim fachlichen Lernen zu berücksichtigen und bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien anzuwenden.
- Konzepte des sprachsensiblen Unterrichts zu reflektieren.

ÜSB 04 AUF		Arbeits- und Forschungsmethoden	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	30 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Projektseminar (2 SWS, 5 LP)	Projektseminar zu qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Colloquium Hausarbeit	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.

Prüfungscolloquium (30 Min.) auf der Basis einer Forschungsthese und einer zusammenfassenden Forschungsskizze (1-2 Seiten). Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Exemplarische Vermittlung verschiedener Forschungsmethoden
- Fokussierung auf qualitative oder quantitative Methoden
- Die Inhalte orientieren sich an den Phasen eines Forschungsprozesses. Sie ergeben sich aus den konkreten Erhebungs- und Analysemethoden des jeweils im Projektseminar diskutierten Forschungsansatzes.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können empirische Forschungsergebnisse nachvollziehen, analysieren und ihre Bedeutung einschätzen.
- können durch Methodenkenntnisse empirische Forschungsergebnisse interpretieren, analysieren und in ihrer Bedeutung einschätzen.
- können neue Erkenntnisse unter Nutzung empirischer Forschungsmethoden selbstständig erarbeiten.
- können wissenschaftliche Erkenntnisse auf der Grundlage empirischer Forschungsmethoden erarbeiten.
- können Programme und Maßnahmen in Organisationen mit Hilfe empirischer Forschungsmethoden begleiten und bewerten.
- können empirische Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich zielgruppen- und zielmedienspezifisch präsentieren.

ÜSB 04 BER		Beratungskompetenz	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Durchführung einer Beratung oder eines Miniprojektes mit Dokumentation

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Portfolio	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.

Durchführung einer Beratung oder eines Miniprojektes mit Dokumentation.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Beratungssettings
- Beratungsprozesse
- Wertekultur in der Beratung
- Ressourcenorientierung in der Beratung
- Professionelles Selbstverständnis von Berater*innen
- Methoden der Beratung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die Rahmenbedingungen von professionellen Beratungssettings und deren mögliche Adressat*innen.
- kennen den grundlegenden Ablauf eines Beratungsprozesses.
- nehmen eine wertschätzende, beziehungsaufbauende und ressourcenorientierte Haltung ein.
- bearbeiten Beratungsanliegen durch entsprechende Situationsanalyse und Unterstützung von Erkenntnisprozessen.
- können Methoden adressatengerecht anwenden.
- reflektieren sich im Hinblick auf ihr professionelles Verhalten im Beratungsprozess.

ÜSB 04 BNE		Bildung für nachhaltige Entwicklung	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Vorlesung (1 SWS, 1 LP) Projektseminar (2 SWS, 3 LP) mit Colloquium (1 SWS, 1 LP)	Das Projektseminar und das Colloquium werden in jedem Semester angeboten.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Nachhaltigkeit (die Nachhaltigkeitsdimensionen und ihre Vernetzung) und der BNE (Inhalte, Ziele, Methoden und Mittel/Medien) mit Bezügen zu konkreten Beispielen
- Exemplarische Problemfelder beziehen sich auf Globalisierung, Globalen Wandel, Erneuerbare Energien, Biodiversität, Erhaltung der globalen natürlichen Lebensgrundlagen, Konsum, individuelle und gesellschaftliche Gesundheitsförderung etc.
- Entwicklung von Forschungsfragen und Lösungsvorschlägen sowie Handlungsmöglichkeiten mit BNE-Bezug (Problem-Based Learning), u. a. in Bezug auf die Gesundheitsförderung bzw. gesundheitsförderliche Bedingungen an Schulen und Hochschulen, den Schutz der Biodiversität, den Umgang mit den Auswirkungen des Globalen Wandels und der Globalisierung, Erneuerbare Energien
- Selbstorganisierte Durchführung eines Projekts im Rahmen der Projektseminare, vorzugsweise mit gesellschaftlicher Orientierung (Service Learning)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen grundlegende Konzepte, Theorien sowie Dimensionen der Nachhaltigkeit und BNE.
- erkennen die gesellschaftliche Relevanz von Nachhaltigkeit/BNE und ihre Bedeutung für die Schule.
- erkennen die Bedeutung verschiedener Bereiche, in denen Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt, wie z. B. Gesundheitsförderung, Globaler Wandel, Erneuerbare Energien.
- verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, die sie umgebende Realität zu hinterfragen, Probleme der Nicht-Nachhaltigkeit zu erkennen und nachhaltige Handlungs-möglichkeiten zu entwickeln.
- können selbstorganisiert ein eigenes Projekt im Kontext von Nachhaltigkeit/BNE durchführen.

ÜSB 04 BSU		Bewegungsaktivierende Schul- und Unterrichtsgestaltung	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Das Modul richtet sich insbesondere an Studierende, die nicht das Fach Sport studieren.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Begründungsmuster für mehr alltägliche Bewegung in der Schule
- Bedeutung von Bewegung für (optimierte) Lernprozesse
- Sitzendes Verhalten als zusätzlicher Risikofaktor im Kindes- und Jugendalter
- Maßnahmen und Konzepte zur Reduzierung und Unterbrechung sitzenden Verhaltens im Kontext Schule
- Gesundheitsförderung durch Bewegung in der Schule
- Konzept der guten gesunden Schule
- Schulentwicklung bewegt gestalten
- Konzepte einer bewegten/bewegungsfreudigen Schule
- Bewegungsaktivierende Unterrichtsgestaltung (z. B. methodenbezogenes Bewegen)
- Bewegungspausen im Unterricht
- Bewegungsanregende Gestaltung von Lernumgebungen (Schulhaus und Klassenräumen) mittels bewegungsaktivierendem Mobiliar (Stehmatten, mobile Hocker ...)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Bewegte/Bewegungsfreudige Schule sowie deren charakteristische Handlungsfelder und Bausteine aus verschiedenen Sichtweisen begründen.
- erkennen die gesundheitliche Relevanz für Maßnahmen der Reduzierung und regelmäßigen Unterbrechung von Sitzzeiten im Unterricht in allen Schulstufen.
- können das Thema „Bewegung“ lernwirksam und gesundheitsfördernd in den Schulalltag bzw. in Lehrsituationen einbinden.
- verfügen über ein selbsterfahrendes und -erprobtes Repertoire an bewegungsaktivierenden und sitzunterbrechenden Unterrichts- und Lehrmethoden, das sie adressat*innengerecht und lernzeitbewahrend anwenden können.
- kennen Strategien sowie Elemente der Raumausstattung (v.a. spezifisches Mobiliar) und können diese zur Gestaltung bewegungsaktivierender Lehr- und Lernumgebungen auswählen bzw. einsetzen.
- können den Beitrag von Bewegung für Schulentwicklungsprozesse argumentativ darlegen.

- können Ansätze der Gesundheits- und Bewegungsförderung pädagogisch im Hinblick auf ihre Bildungswirksamkeit reflektieren.
- kennen die Bedeutung von Bewegung für Lernprozesse und können eigene bewegte Lern- und Lehrumgebungen entwickeln.
- können den Beitrag von Bewegung für die Qualität von und die Gesundheitsförderung in Schule benennen und reflektieren.

ÜSB 04 GBV		Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	30 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Angewandtes soziales, politisches, kulturelles oder bildungsbezogenes Engagement (3 LP) mit Begleitkolloquium (1 SWS, 2 LP) oder Projektseminar (2 SWS, 5 LP)	Je nach Projekt oder Tätigkeit können höhere Präsenzzeiten erforderlich sein.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Projektorientiertes Arbeiten zu Aspekten gesellschaftlicher Beteiligung und Verantwortungsübernahme an exemplarischen Themen, wie

- Universelle Menschenrechte
- Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen
- Demokratische Strukturen und Verfahren
- Lebensweltliche Herausforderungen zu ethischen Fragen (Angewandte Ethik), insbesondere Bio-, Medizin-, Tier-, Ernährungs-, Medien-, Rechtsethik
- (Sozio-)Kultureller Wandel (historisches Lernen, Erinnerungskultur, Konsumkultur, Subkulturen)
- Social Entrepreneurship/Corporate Social Responsibility, nachhaltige Kapitalmärkte
- Arbeit und Gesellschaft
- Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, die sie umgebende Realität kritisch zu hinterfragen, gesellschaftliche Probleme zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- kennen Grundzüge der Projekttheorie und können entsprechend selbstorganisiert handeln.
- können Kooperationspartner*innen finden.
- haben Erfahrungen mit Arbeits- und Kommunikationsprozessen, in die vielfältige Akteur*innen mit heterogenen Interessen und Kompetenzen eingebunden sind.
- können Erfahrungen mit Blick auf Bildungsprozesse und Persönlichkeitsentwicklung reflektieren und dokumentieren.

ÜSB 04 ITB		Inter-/Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Die Seminare sind neben der Verortung im ÜSB zugleich Bestandteil der Zusatzqualifikationen „Interkulturelle Lernbegleitung“ und „Migration und Diversität“ (MIG-DIV) des Hei-MaT-Zentrums.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio Hausarbeit	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Portfolio bzw. Fallstudie mit inhaltlichem Bezug zur Ringvorlesung oder zu den Zusatzqualifikationen „Interkulturelle Lernbegleitung“ bzw. „Migration und Diversität“. Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Aspekte von migrationsbedingter Diversität und Heterogenität sowie ethische, bildungspolitische und (menschen-) rechtliche Grundlagen inklusiver Bildung im Kontext von Migration
- Risiken von Exklusion sowie Chancen und Grenzen der Inklusion in Bezug auf Interkulturalität, Mehrsprachigkeit, Individualisierung und Differenzierung
- Überblick über den Forschungsstand im Bereich migrationsbedingter Diversität und Heterogenität in pädagogischen Handlungsfeldern
- Entwicklung von Forschungsfragen und Lösungsansätzen (Problem-Based Learning) für pädagogische Handlungsfelder und eine nachhaltige Schulentwicklung
- Aspekte Inter-/transkulturellen Lehrens und Lernens in heterogenen Lerngruppen und inklusiven Schulen sowie der Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partner*innen
- Sprache(n) als Basis für Bildung und für Lehr-Lernkontexte
- Aspekte pädagogischer Diagnostik im Kontext von Diversität und Mehrsprachigkeit
- Konzepte der Individualisierung und Differenzierung für inklusive Settings
- Möglichkeiten individueller Förderung und interkultureller Lernbegleitung von mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- entwickeln eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber der Verschiedenheit von Menschen, können darauf ihr pädagogisch-didaktisches Selbstverständnis gründen und lernen, für eine „Bildung für alle“ einzutreten.
- kennen grundlegende Aspekte von Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für Lernprozesse.
- kennen inter-/transkulturelle Lehr- und Lernkonzepte für inklusive Schulen, können diese analysieren und gestalten.
- sind bereit, sich an individuellen Unterstützungsmaßnahmen zu beteiligen und können selbstorganisiert individuelle

interkulturelle Unterstützungsmaßnahmen durchführen.

ÜSB 04 SOD		Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote		
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester	
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –		
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK			
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar ist aus dem Bereich „Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten“ zu belegen, eines aus dem Bereich „Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation“.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Hausarbeit Colloquium Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation

- Netzwerk- und Teamarbeit
- Konzepte und Materialien zur Schulentwicklung
- Schul- und sozialrechtliche Grundlagen gemeinsamer Beschulung und inklusiver Bildungsangebote
- Grundlagen zur Evaluation und Qualitätssicherung von inklusiven Angeboten
- Organisationsbezogenes Wissen zu den Übergängen (Elementarbereich – Schule – Arbeitswelt)

Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten

- Aufgaben des Sonderpädagogischen Dienstes und dessen Unterscheidung von der Lehrtätigkeit im Gemeinsamen Unterricht
- Grundlagen zu Entwicklungsbedingungen und -risiken aus verschiedenen Förderschwerpunkten
- Verfahren zur Analyse individueller Lernbiographien: Lernstandsanalysen, Beobachtungsverfahren, biographische Arbeit, standardisierte und normierte Verfahren
- Unterstützungssysteme in inklusiven Settings unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen
- Einsatz technischer und/oder medizinischer Hilfsmittel

Kompetenzen

Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation

Die Absolvent*innen des Moduls

- können in interdisziplinärer und institutionsübergreifender Kooperation die Ziele pädagogischen Handelns und die notwendigen Handlungsschritte einschließlich der personellen und materiellen Ressourcen bestimmen sowie Erfolgskriterien

und Zeitpunkte der Evaluation festlegen.

- kennen Konzepte der organisatorischen, unterrichtlichen und pädagogisch-konzeptionellen Weiterentwicklung der Institution Schule.
- kennen die Beteiligungsmöglichkeiten von Akteur*innen außerschulischer Lern- und Lebenswelten und wissen um die Bedeutung der Familie für die Entwicklung und Förderung.
- kennen Konzepte der Kooperation in der vor-, außer- bzw. nachschulischen Förderung und Entwicklungsbegleitung unter Berücksichtigung von Integration und Inklusion.

Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen für die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen die erforderlichen medizinischen, pflegebezogenen, psychologischen und rechtlichen Grundlagen.
- wissen um Möglichkeiten der Erweiterung der Teilhabe insbesondere bei Behinderung und Benachteiligung.
- kennen Verfahren und Möglichkeiten, um unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen geeignete pädagogische Maßnahmen sowie Förder- und ggf. Therapiemaßnahmen zu entwickeln.

ÜSB 04 VER		Herausforderndes Verhalten im Unterricht	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „Einführung in die Pädagogik bei herausforderndem Verhalten“ • Vertiefungsseminar aus dem Veranstaltungsangebot des Moduls

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Portfolio (ca. 30 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

Pädagogik:

- Auffälliges Verhalten als Phänomen: Deskription, Klassifikation, Erklärungsansätze/Theorien.
- Formen der Beschulung und Förderung: Schulkonzepte, Schularten.
- Kooperationspartner und -netzwerke, Menschenbildannahmen und ihre Implikationen für die pädagogische Arbeit.
- Prävention und Intervention bei internalisierendem und externalisierendem Verhalten (z.B. Aggression und Gewalt, Konfliktbearbeitung, Krisenintervention).

Didaktik:

- Faktoren der Unterrichtsplanung: Kindorientierung, Lebensweltorientierung, Bildungs- und Erziehungsauftrag, organisatorische Rahmenbedingungen, individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung.
- Umgang mit Unterrichtsstörungen.

Psychologie:

- Einführung in verhaltensbezogene Grundlagen der Entwicklungspsychologie.
- Neurobiologische, medizinische, psychologische einschließlich psychodynamische Erklärungsansätze zur Entstehung und Aufrechterhaltung von auffälligem Verhalten.

Diagnostik:

- Einführung in die verhaltensbezogene Diagnostik unter Verwendung von ausgewählten Erhebungsverfahren und deren kritische Reflexion.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage

- herausforderndes Verhalten als mehrdimensionales Phänomen zu erkennen und zu beschreiben.
- auslösende Ursachen herausfordernden Verhaltens zu erkennen und zu reflektieren.

- Erklärungsansätze zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Verhaltensstörungen zu beschreiben.
- Methoden im unterrichtlichen Umgang mit und zur Vorbeugung von herausforderndem Verhalten darzustellen.
- diagnostische Zugänge zur Beschreibung von herausforderndem Verhalten zu beschreiben und diese kritisch zu reflektieren.
- einschlägige Kooperations- und Netzwerkpartner (Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Hilfen zur Erziehung, Jugendgerichtshilfe, ...) zu benennen.
- Unterricht vor dem Hintergrund der individuellen Lebenslagen und Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen zu planen, zu gestalten und zu reflektieren.

ÜSB 04 VMK		Vertiefte Medienkompetenz	
Fach/Bereich Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP; FaU-GS; FaU-SEK; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Projektseminar (4 SWS, 5 LP)
---------------------------------------	------------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Medien-/Materialproduktion Portfolio	1 LP (benotet)	Das Basismodul ÜSB 01 ist bestanden.

Weitere mögliche Prüfungsform: Projekt mit schriftlicher Dokumentation.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Wissenschaft und Bildung im Medienzeitalter
- Kulturgeschichte, Ästhetik, Technik und Theorie von Medien
- Medienwirkung und Mediennutzung
- Lernkontexte für das mediengestützte Lernen
- Mediengestützte Lernformen (kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Blended-Learning-Szenarien)
- Analyse und Bewertung von Bildungsmedien und E-Learning-Angeboten
- Lernmanagementsysteme bzw. Lernplattformen
- Video-/Audioaufnahme, Video-/Audioschnitt
- Entwicklung und Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Medien
- Aufbereitung und Präsentation von Materialien in Wort, Bild und Ton
- Werkzeuge zum kooperativen Lernen und für das Wissensmanagement

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kompetenzen zur Unterstützung kreativer Medienproduktionen, um Medien für Selbstausdruck, Kommunikation und Lernen aktiv nutzen zu können.
- verfügen über ein kritisches Reflexionsbewusstsein hinsichtlich der realitätskonstruierenden Funktion von Medien und Medienmacher*innen.
- verfügen über vertieftes Wissen zum Kinder- und Jugendmedienschutz, zu urheberrechtlichen Fragen und zur Auseinandersetzung mit Medienangeboten unter medienethischer Perspektive.
- Verfügen über vertieftes Wissen zu Medienwelten von Kindern und Jugendlichen; können sich mit Nutzungspraxen auseinandersetzen, die bei Kindern und Jugendlichen populär sind.

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Module	OSP	Orientierungspraktikum (OSP)	5 LP
	ISP-BIP	Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	18 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

- (1) Die schulpraktischen Studien sind ein Kernelement für den Aufbau professioneller Kompetenzen, die im Vorbereitungsdienst und in der Weiterbildung im Beruf kontinuierlich weiterentwickelt werden. Sie beziehen sich auf die praktischen Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beobachten/Fördern, Berufsidentiät/Innovieren.
- (2) Das **OSP** dient in erster Linie der Überprüfung und Fundierung der Studien- und Berufswahlentscheidung. Dafür ermöglicht es den Studierenden erste Einblicke in die pädagogische und institutionelle Arbeit an einer Schule. Die Studierenden vollziehen den Perspektivenwechsel von dem*der Schüler*in zur Lehrperson, können theoretische Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen verknüpfen.
- (3) Das **ISP** ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes einer Lehrkraft unter professioneller Begleitung durch Hochschulen und Schulen. Der berufliche Alltag mit den vielfältigen Anforderungen und den damit verbundenen positiven wie auch belastenden Facetten des Berufs wird von den Studierenden unmittelbar und in der ganzen Breite erfahren und theoriebasiert reflektiert.
- (4) Die Studierenden werden von Ausbildungsberater*innen, Lehrkräften an der Schule und von Hochschuldozierenden unterstützt und bei Unterrichtsversuchen beraten.
- (5) Die vollständige Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist Voraussetzung für die Teilnahme an Schulpraktika.
- (6) Die Studierenden akzeptieren und unterstützen die schulischen Belange und Regeln und begegnen allen am Schulleben beteiligten Personen freundlich und wertschätzend.

Allgemeine Information und Organisation

- (7) Die Anmeldung zum Praktikum (OSP/ISP) verpflichtet zur Teilnahme.
- (8) Wird der zugeteilte Praktikumsplatz im ISP ohne Angabe von wichtigen, von dem*der Studierenden nicht zu vertretenden Gründen nicht angetreten, gilt das ISP als „nicht bestanden“. Ein Anspruch auf eine bestimmte Praktikumschule bzw. der Anspruch auf eine Hochschulbegleitung vor Ort in einem bestimmten Fach besteht nicht.
- (9) Vor Antritt des Praktikums informieren sich Studierende über die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes an Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen (gem. § 35 IfSG) und legen das unterschriebene Merkblatt (Homepage) den Schulen vor.
- (10) Von der Schulleitung bzw. von einer beauftragten Person werden die Studierenden über wichtige Regelungen zur Schulorganisation und zum Schulrecht (z. B. Amtsverschwiegenheit, Aufsichtspflicht) informiert.
- (11) Im Falle einer Erkrankung oder Verhinderung aus zwingenden Gründen während des Praktikums sind unverzüglich die Ausbildungslehrkraft der Schule sowie die praktikumsbegleitende Hochschullehrkraft zu benachrichtigen. Ein ärztliches Attest kann bereits ab dem ersten Fehltag verlangt werden, ab dem dritten Fehltag muss der Schule ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Versäumte Tage sind grundsätzlich nachzuholen. Im ISP ist bei insgesamt mehr als zehn Fehltagen an der Schule das Zentrum für schulpraktische Studien zu informieren, welches über das weitere Vorgehen entscheidet.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

OSP	Praktischer Teil des OSP bei nachgewiesenen Erfahrungen als Lehrperson an einer deutschen Schule der Zielstufe (zusätzliche Begleitveranstaltung mit LP nur an der PH Heidelberg).	3 LP
------------	--	------

OSP		Orientierungspraktikum (OSP)	
Fach/Bereich Schulpraktische Studien	Modultyp Praktikum Pflicht	Dauer	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); BA-SEK (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
5 LP	120 Stunden	30 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Praktikum (3 Wochen, 3 LP) Begleitveranstaltung (1 SWS, 2 LP)	Praktikumsbezogene Begleitveranstaltung: Vor- und Nachbereitung sowie Portfolioarbeit.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
–	– (–)	–
Es findet keine Modulabschlussprüfung statt.		

Inhalte des Moduls

Vollständige Wahrnehmung der mit der Ausbildungsschule und den praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden vereinbarten Praktikumsaktivitäten. Dazu gehören:

- Absolvieren eines dreiwöchigen Blockpraktikums (15 Schultage) an einer Schule in der Zielstufe, ohne Unterbrechung. Die Schule ist von dem*r Studierenden selbst zu suchen.
- Hospitation mit teilnehmender Beobachtung in einer (oder mehreren) Lerngruppe(n)
- Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften, in denen die grundlegende Fertigkeit der*des Studierenden zum kriteriengeleiteten Beobachten im Unterricht deutlich wird.
- Durchführung von mehreren Unterrichtssequenzen nach Anleitung der Lehrkraft mit einzelnen Lernenden, einer Kleingruppe oder der Klasse. Mindestens zwei Unterrichtsstunden/-sequenzen werden selbst geplant und durchgeführt.
- Teilnahme an den in der Praktikumszeit stattfindenden schulischen Veranstaltungen, an Konferenzen sowie an anderen schulelevanten Aktivitäten gemäß der Entscheidung der Schulleitung
- Teilnahme an der praktikumsbezogenen Begleitveranstaltung.
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien, welches als elektronisches Portfolio geführt wird (s. Handreichung des Zentrums für schulpraktische Studien).
- Der*die Studierende macht deutlich, dass er*sie sich mit dem Berufsfeld Schule sowie mit der Rolle einer Lehrkraft intensiv auseinandergesetzt hat.

Kompetenzen

Praktischer Kompetenzbereich 1: Unterrichten. Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Lernvoraussetzungen der Lerngruppe wahrnehmen und erfahren den Unterricht insbesondere unter dem Blickwinkel der individuellen Förderung.
- können erste Lehr-Lernarrangements nach Anleitung der Lehrkraft gestalten und reflektieren.

Praktischer Kompetenzbereich 2: Erziehen. Die Absolvent*innen des Moduls

- sind bereit und in der Lage, soziale Beziehungen zu Lernenden auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt zu gestalten.

Praktischer Kompetenzbereich 3: Beobachten und individuell fördern. Die Absolvent*innen des Moduls

- können pädagogische Situationen in der Schule kriteriengeleitet wahrnehmen und deuten.
- können individuelle Lernaktivitäten bei Schüler*innen wahrnehmen, Stärken erkennen und Lernprozesse begleiten.

Praktischer Kompetenzbereich 4: Berufsidentität entdecken und entwickeln. Die Absolvent*innen des Moduls

- werden sich über Handlungs- und Aufgabenfelder von Lehrkräften in der Praktikumsschule bewusst.
- können ihr pädagogisches Selbstverständnis vor dem Hintergrund des berufsbiographischen Entwicklungsprozesses (Berufswunsch) reflektieren und entwickeln.
- können den Perspektivenwechsel von der Schüler*innen- zur Lehrer*innenrolle anbahnen.

ISP-BIP		Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	
Fach/Bereich Schulpraktische Studien	Modultyp Praktikum Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Vertiefte Kenntnisse der kriteriengeleiteten Unterrichtsbeobachtung (vgl. OSP); Grundkenntnisse individueller Fördermaßnahmen in heterogenen Lerngruppen (vgl. OSP); Methodisch-didaktische Grundkenntnisse in den Fächern und in der Unterrichtsanalyse und -planung (insbes. Strukturskizzen, Unterrichtsdokumentationen)		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Bestätigte erfolgreiche Teilnahme am Orientierungspraktikum (OSP); vollständig bestandene Vorprüfung (VoP); Beginn des ISP nicht vor dem dritten Semester.	
Verwendbarkeit	BA-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
18 LP	270 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Praktikum (i. d. R. 17 Wochen)	
		Beginn des Praktikums drei Wochen vor Vorlesungsbeginn. Obligatorische praktikumsbezogene Begleitveranstaltungen finden in den Fächern sowie im Bereich Bildungswissenschaften statt (siehe Modulhandbuch). Während des Praktikums wird ein Portfolio geführt, zudem sind mind. zwei ausführliche Unterrichtsdokumentationen (mind. eine in jedem studierten Fach) zu erstellen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
–	– (–)	–
Es findet keine Modulabschlussprüfung statt.		

Inhalte des Moduls

Vollständige Wahrnehmung der mit der Ausbildungsschule und den praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden vereinbarten Praktikumsstätigkeiten. Dazu gehören:

- Absolvieren eines Praktikums im Umfang von 18 LP an einer Schule in der Zielstufe
- Unterricht (Hospitation und angeleiteter eigener Unterricht im Umfang von in der Regel 130 Unterrichtsstunden, davon angeleiteter eigener Unterricht im Umfang von insgesamt mindestens 30 Unterrichtsstunden)
- Teilnahme an möglichst vielen Arten von Konferenzen, Besprechungen, Beratungsgesprächen und weiteren (außer-)schulischen Veranstaltungen, auch in Kooperation mit anderen schulischen und außerschulischen Partner*innen und mit den Eltern
- Sorgfältige Planung und Vorbereitung der Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen unter Einbezug der Lernvoraussetzungen und eines größer werdenden Repertoires an Methoden, Sozialformen und fachspezifischen Arbeitsweisen. Strukturskizzen sind vor der Durchführung der Maßnahmen der Lehrkraft vorzulegen.
- Anfertigen von mindestens zwei ausführlichen Unterrichtsdokumentationen (eine in jedem Fach)
- Strukturierte Analyse und Auswertung der eigenen Unterrichtserfahrung mit an der Ausbildung beteiligten Personen
- Teilnahme an den praktikumsbezogenen Begleitveranstaltungen
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien (siehe Handreichung des Zentrums für schulpraktische Studien).
- Der*die Studierende macht deutlich, dass er*sie die fachlichen, didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen entsprechend dem Ausbildungsgrad weiterentwickelt hat.

Kompetenzen

Praktischer Kompetenzbereich 1: Unterrichten

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Lehr-Lernarrangements auf der Basis bildungstheoretischer, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse planen, durchführen und reflektieren.
- berücksichtigen die Heterogenität der Lernenden und Maßnahmen individueller Förderung und Differenzierung.
- schaffen eine lernförderliche Atmosphäre und kennen Strategien und Handlungsformen der Klassenführung.

Praktischer Kompetenzbereich 2: Erziehen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die sozialen, emotionalen und kulturellen Lebensbedingungen von Schüler*innen und gestalten im Rahmen der Schule verlässliche Beziehungen zu den Lernenden.
- vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler*innen.
- finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in schulischen Settings und können dabei wertschätzend agieren.

Praktischer Kompetenzbereich 3: Beobachten, Diagnostizieren und Fördern

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Beobachtungen mit geeigneten Beobachtungsbögen systematisch dokumentieren und reflektieren.
- können unter Berücksichtigung der Unterscheidung von Beobachtung und Deutung in konkreten Unterrichts- und Schulsituationen pädagogisch relevante Themen identifizieren und dokumentieren.
- können Lernvoraussetzungen kriteriengeleitet diagnostizieren und dokumentieren.
- können Fördermaßnahmen begründen und individualisierte Förderpläne theoriebezogen erstellen.
- können Lernprozesse beurteilen und mittels konstruktiven Feedbacks fördern.

Praktischer Kompetenzbereich 4: Berufsidentität entwickeln und stabilisieren

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Bildungstheorien und Forschungsergebnisse systematisch und zielgerichtet mit der Praxis in Beziehung setzen.
- können mit Lernenden und allen am Schulleben beteiligten Partner*innen auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt kommunizieren und kooperieren.
- können ihre Lehrer*innenpersönlichkeit und ihr pädagogisches Selbstverständnis unter dem Abgleich von Selbst-/Fremdwahrnehmung und im Bewusstsein eigener Belastungsfaktoren reflektieren und stabilisieren.
- können konstruktiv und theoriegeleitet Rückmeldungen geben. Sie verstehen ihren zukünftigen Beruf als ständige Lernaufgabe und können das Portfolio zur eigenen Weiterentwicklung nutzen.

GRUNDBILDUNG DEUTSCH

Module	DEU 12	Grundlagen des Deutschunterrichts	9 LP
	DEU 13	Fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts in heterogenen Lerngruppen	9 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens unter Berücksichtigung eines sprach- und literaturwissenschaftlichen Grundwissens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen,
- können sprachliche, schriftsprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern analysieren,
- können pädagogische und deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch für die Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements nutzen,
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und sind in der Lage, Lernprobleme aus der Perspektive der Aufgaben des Deutschunterrichts und aus der Perspektive besonderer Lernergruppen zu identifizieren.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

DEU 12	Grundlagen des Deutschunterrichts (Modulbestandteile: Literatur-/Sprachdidaktische Konzeptionen bzw. Didaktik des Schriftspracherwerbs in heterogenen Lerngruppen)	3 LP
--------	---	------

DEU 12		Grundlagen des Deutschunterrichts	
Fach/Bereich Deutsch (Grundbildung)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SOP		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Vorlesung zu „Erzähltexte lesen und analysieren“, je ein Seminar aus den Bereichen „Lesen und Textverstehen“ und „Sprachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts“.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Textlinguistik
- Soziale, kulturelle und historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch
- Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Sprachaneignung
- Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb
- Orthographie, einschließlich Interpunktion
- Autoren, Werke und Medien deutschsprachiger Literatur
- Gattungen, Textsorten, Textformen
- Kinderliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
- Filme, Hörspiele, digitale Medien und Medienverbund
- Lese- und literarische Sozialisation
- Methoden der Textanalyse/Textinterpretation
- Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können mit Methoden der Sprach- und Medienwissenschaft Sprache und andere Medien analysieren und diese in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung verstehen.
- können unter Berücksichtigung geeigneter Methoden Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen analysieren.
- können sprachliche, schriftsprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern analysieren.
- kennen und reflektieren Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse.
- wissen um die Wirkung von Sprachvorbildern und reflektieren dies hinsichtlich der eigenen Berufsrolle.
- sind in der Lage, für den Unterricht geeignete Kinderliteratur bzw. Kindermedien interkulturell, geschlechts- und

altersstufengerecht auszuwählen und Unterricht zu konzipieren.

DEU 13		Fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts in heterogenen Lerngruppen	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Deutsch (Grundbildung)	Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	ein Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzen und Inhalte aus dem Modul DEU 12.		Modul DEU 12 ist bestanden.	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SOP		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Je eine Vorlesung und ein Seminar aus dem Bereich „Literaturdidaktische/ Sprachdidaktische Konzeptionen“; ein Seminar zur „Didaktik des Schriftspracherwerbs in heterogenen Lerngruppen“.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	Das Modul DEU 12 ist bestanden.
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Bildungspläne
- Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik
- Mehrsprachenorientierter Deutschunterricht
- Interkulturelle Deutschdidaktik
- Schriftspracherwerb
- Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen/digitalen Medien
- Methoden und Verfahren der Textanalyse/Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Forschungsergebnisse zum Lehren und Lernen im Deutschunterricht (Schreib- und Leseforschung, relevante Nachbarwissenschaften)
- Diagnose von Ausgangslagen und Prozessen im Bereich sprachlichen und literarischen Lernens
- Umgang mit Heterogenität im Deutschunterricht
- Leistungsbeurteilung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle unter Beachtung inklusions-, diversitäts- und heterogenitätsbezogener Aspekte für die eigene Praxis einschätzen.
- können pädagogische und deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch für die Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements nutzen, auch unter Einbeziehung einer heterogenitätsbezogenen Perspektive.
- kennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb, DaZ-spezifischer Ausgangslagen sowie didaktische Ansätze und können diese, auch unter Beachtung inklusions-, diversitäts- und heterogenitätsbezogener

Fragestellungen kritisch reflektieren.

- können Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht identifizieren und kennen entsprechende Förderkonzepte.
- können Sprach- und Literaturunterricht reflektiert integrieren und mit anderen Unterrichtsfächern zusammenführen.
- können Texte gestalten und wirksam vermitteln.
- kennen Konzepte zur Aufgabenstellung und zur Bewertung im Deutschunterricht und wissen um die Bedeutung schüler*innenseitiger Selbstevaluationsprozesse.
- können Kooperationspartner*innen über den Lernstand der Kinder und über den eigenen Unterricht informieren und mit ihnen die weitere Förderung beraten.

GRUNDBILDUNG MATHEMATIK

Module	MAT 12	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen	9 LP
	MAT 13	Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen	9 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Basierend auf Basiskenntnissen zu Arithmetik, Algebra und Elementargeometrie können die Absolvent*innen mathematische Lernprozesse beobachten, analysieren und reflektieren. Sie sind in der Lage, Mathematikunterricht auf der Grundlage fachdidaktischer Theorien zu planen und diesen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus qualitativer und quantitativer Unterrichtsforschung umzusetzen.

Ziel ist es, die Diagnose- und Förderkompetenz in Bezug auf heterogene Lerngruppen anzubahnen und Einblicke in situationsangemessene Lehr-Lernsituationen zu ermöglichen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

MAT 13	Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen (Modulbestandteil: Differenzierte Aufgaben im Mathematikunterricht der Grundschule)	3 LP
---------------	--	------

MAT 12		Fachliche und fachdidaktische Grundlagen	
Fach/Bereich Mathematik (Grundbildung)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SOP		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 5 LP)	Inside Math!; Didaktik
	1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 4 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Bildungsstandards
- Didaktik der Arithmetik
- Didaktische Prinzipien
- Mathematische Basiskompetenzen
- Elementare Arithmetik und Algebra (z. B. Zahlen und Zahlenmuster, Teilbarkeit und Teiler, Primfaktorzerlegung, systematisch Zählen, Zahldarstellungen)
- Elementargeometrie (z. B. Figuren in der Ebene und im Raum, Kongruenzabbildungen in der Ebene)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können inner- und außermathematische Situationen explorieren, Strukturen erkennen, Vermutungen aufstellen, deren Begründungsnotwendigkeit erkennen und Begründungen finden.
- können eigene Lösungswege sowie mathematische Ideen und Zusammenhänge fach- und adressatengerecht strukturieren, darstellen und präsentieren, auch unter Verwendung von Symbolsprache und geeigneter Medien.
- können mathematische Modelle entwickeln und nutzen sowie Bearbeitungsschritte und Ergebnisse interpretieren.
- können die Struktur und Eigenschaften von Zahlbereichen im Zusammenhang erklären.
- können präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme nutzen.
- können elementare Formen und Symmetrien in der Ebene und im Raum beschreiben und vergleichen.
- können elementare Konstruktionen ausführen, beschreiben und begründen.
- können curriculare Vorgaben für den Mathematikunterricht und deren Funktion nennen.
- können theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhaltungen beschreiben.
- können zu zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Elementar- und Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.

MAT 13		Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen	
Fach/Bereich Mathematik (Grundbildung)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Modul MAT 12 ist bestanden.	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SOP		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	3 Vorlesungen/Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Jeweils eine Vorlesung oder ein Seminar zur Didaktik, zur Diagnose und Förderung und zu Differenzierte Aufgaben im Mathematikunterricht in der Grundschule.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	Das Modul MAT 12 ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Didaktik der mathematischen Themengebiete „Raum und Form“, „Muster und Strukturen“, „Größen und Messen“ und „Daten, Häufigkeit, Wahrscheinlichkeit“
- Rechenstörungen
- Unterschiedliche diagnostische Verfahren
- Lernumgebungen zur individuellen Förderung
- Leistungsbewertung und zentrale Lernstandserhebungen
- Heterogenität
- Fachspezifische Formen des Lehrerhandelns

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Lernumgebungen mit Diagnose- und Förderpotential beschreiben.
- können fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns beschreiben.
- können Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren bewerten.
- können individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate individuelle Fördermaßnahmen formulieren.
- können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht beschreiben und bewerten.
- können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien anhand fachdidaktischer Theorien beurteilen und Lehr-Lern-Situationen konstruieren.

DEUTSCH

Module	DEU 08	Fachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts in der Primarstufe	9 LP
	DEU 09	Fachdidaktische Grundlagen – Planung von Unterricht	6 LP
	DEU 10	Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen	9 LP
	DEU 11	Texte und sprachliche Strukturen (einschließlich des ISP-Begleitseminars)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- können mit Methoden der Sprach- und Medienwissenschaft Sprache und andere Medien analysieren und diese in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung verstehen,
- können unter Berücksichtigung geeigneter Methoden Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen analysieren,
- kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen,
- können sprachliche, schriftsprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern analysieren,
- können pädagogische und deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch für die Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements nutzen,
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und sind in der Lage, Lernprobleme aus der Perspektive der Aufgaben des Deutschunterrichts und aus der Perspektive besonderer Lernergruppen zu identifizieren.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

DEU 09	Fachdidaktische Grundlagen – Planung von Unterricht	6 LP
---------------	---	------

DEU 08		Fachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts in der Primarstufe	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu belegen sind eine Vorlesung zur Kinder- und Jugendliteratur sowie je ein Seminar aus den Bereichen Sprache und Literatur.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Textlinguistik
- Grammatikmodelle und Sprachtheorien
- Soziale, kulturelle und historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch
- Autoren, Werke und Medien deutschsprachiger Literatur
- Epochen der deutschen Literaturgeschichte, auch im interkulturellen und internationalen Kontext
- Gattungen, Textsorten, Textformen Themen, Stoffe und Motive
- Kinderliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
- Filme, Hörspiele, digitale Medien und Medienverbund
- Literaturtheorie, Medientheorie
- Methoden der Textanalyse/Textinterpretation
- Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können unter Berücksichtigung geeigneter Methoden Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen analysieren.
- können Sprache als Mittel des Denkens und sprachliches Handeln als Mittel der Verständigung reflektieren und deren Bedeutung für Kognition, Lernen und soziale Beziehungen einschätzen.
- können die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren Grundzügen beschreiben.
- können mit Methoden der Literaturwissenschaft Form, Gehalt und Wirkung von Literatur in verschiedenen Präsentationsformen analysieren.
- können die Medialität von Sprache und Literatur im Zusammenhang mit Sprach-, Literatur- und Medientheorien reflektieren.

DEU 09		Fachdidaktische Grundlagen – Planung von Unterricht	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Die Kompetenzen und Inhalte aus dem Basismodul		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Zu belegen sind jeweils eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Sprache und eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Literatur.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio (12-14 Seiten zzgl. Literaturverzeichnis und Anhang)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Theorie und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Lernbereiche, einschließlich der Erprobung im Unterricht
- Sachtexte
- Bildungspläne
- Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik
- Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen/digitalen Medien
- Methoden und Verfahren der Textanalyse/Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische, biographische und interkulturelle Aspekte unter fachdidaktischer Perspektive
- Forschungsergebnisse zum Lehren und Lernen im Deutschunterricht (Schreib- und Leseforschung, relevante Nachbarwissenschaften)
- Konzepte, Ziele und Aufgaben des Deutschunterrichts im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945
- Diagnose von Ausgangslagen und Prozessen im Bereich sprachlichen und literarischen Lernens
- Leistungsbeurteilung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen.
- können pädagogische und deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch für die Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements nutzen.
- sind mit den Theorien, empirischen Studien und Modellen zu Sprach-, Schreib-, Lese-, Medien- und literarischer Kompetenz vertraut und können die Reichweite in Bezug auf den Deutschunterricht in der Primarstufe einordnen.
- können Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht identifizieren und kennen entsprechende Förderkonzepte.
- kennen Verfahren zur Gestaltung von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten und wissen, wie sich produkt- und prozessbezogene Lern-, Rezeptions- und Interpretationshandlungen im Unterricht inszenieren lassen.

- sind in der Lage, für den Unterricht geeignete Kinderliteratur bzw. Kindermedien interkulturell, geschlechts- und altersstufengerecht auszuwählen und Unterricht zu konzipieren.
- können Sprach- und Literaturunterricht reflektiert integrieren und mit anderen Unterrichtsfächern zusammenführen.
- können das Potenzial unterschiedlicher Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse nutzbar machen.
- können Bildungsstandards und Lehrwerke kritisch reflektieren und evaluieren.
- können Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens erfassen, analysieren und einschätzen und kennen ausgewählte Verfahren zur Lernstandserfassung.
- können ihre Wertvorstellungen und Einstellungen zum Deutschunterricht reflektieren und alternative Entwürfe entwickeln.
- sind in der Lage, ihre Rolle als Deutschlehrkräfte auch im Hinblick auf Klassenführung und Unterrichtskommunikation zu reflektieren und diese weiterzuentwickeln.
- können das Verhältnis der Deutschdidaktik zur Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft und zu anderen Bezugswissenschaften reflektieren.

DEU 10		Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Die Kompetenzen und Inhalte aus dem Basismodul		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu belegen sind je ein Seminar aus den Bereichen „Didaktik des Schriftspracherwerbs in heterogenen Lerngruppen“ und „Zugänge zum Lesen und zur Literatur in heterogenen Lerngruppen“.
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit (12-15 Seiten zzgl. Anhang)	Prüfungsumfang 3 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden. Prüfungsvorleistung: In dem Seminar, das nicht der Vorbereitung der Hausarbeit dient, wird die Prüfungsvorleistung erbracht und durch den/die Dozent:in bestätigt. Die Prüfungsvorleistung besteht in der regulären Studienleistung für das Seminar: Schriftliche Ausarbeitung (5-7 Seiten) oder Begleitportfolio (5-7 Seiten) oder Kurzreferat (10-15 Minuten) oder Kurzklausur (30 Minuten).
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Schriftspracherwerb und Schreibprozesse
- Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb
- Interkulturelle Deutschdidaktik
- Beobachtungs- und Diagnoseverfahren zu den Gegenständen des Deutschunterrichts
- Lese- und literarische Sozialisation
- Gattungen, Textsorten, Textformen
- Themen, Stoffe und Motive
- Kinderliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
- Filme, Hörspiele, digitale Medien und Medienverbund
- Bildungspläne
- Mehrsprachenorientierter Deutschunterricht
- Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen/digitalen Medien
- Diagnose von Ausgangslagen und Prozessen im Bereich sprachlichen und literarischen Lernens
- Umgang mit Heterogenität im Deutschunterricht
- Leistungsbeurteilung
- Individuelle Erwerbsverläufe sprachlichen und literarischen Lernens
- Förderkonzepte und Prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können sprachliche, schriftsprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern analysieren.
- kennen und reflektieren Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse.
- können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation sowie von Theorien der Produktion und Rezeption literarischer Texte für ein Konzept von Literarizität fruchtbar machen.
- kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen.
- können pädagogische und deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch für die Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements nutzen.
- kennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb, DaZ-spezifischer Ausgangslagen sowie didaktische Ansätze und können diese kritisch reflektieren.
- können Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht identifizieren und kennen entsprechende Förderkonzepte.
- können individuelle Erwerbsverläufe beobachten und Konsequenzen für den Unterricht ableiten.
- sind in der Lage, für den Unterricht geeignete Kinderliteratur bzw. Kindermedien interkulturell, geschlechts- und altersstufengerecht auszuwählen und Unterricht zu konzipieren.
- können das Potenzial unterschiedlicher Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse nutzbar machen.
- können Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens erfassen, analysieren und einschätzen und kennen ausgewählte Verfahren zur Lernstandserfassung.
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und sind in der Lage, Lernprobleme aus der Perspektive der Aufgaben des Deutschunterrichts und aus der Perspektive besonderer Lerner*innengruppen zu identifizieren.

DEU 11		Texte und sprachliche Strukturen (einschließlich des ISP-Begleitseminars)	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Die Kompetenzen und Inhalte aus dem Basismodul		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Zu belegen sind je ein Seminar aus den Bereichen „Sprachliche Strukturen im Unterricht“ und „Textauswahl und Textanalyse“ sowie ein ISP-Begleitseminar.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
--	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

- Grammatikmodelle und Sprachtheorien
- Beobachtungs- und Diagnoseverfahren zu den Gegenständen des Deutschunterrichts
- Orthographie, einschließlich Interpunktion
- Autoren, Werke und Medien deutschsprachiger Literatur
- Gattungen, Textsorten, Textformen
- Themen, Stoffe und Motive
- Kinderliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
- Filme, Hörspiele, digitale Medien und Medienverbund
- Literaturtheorie, Medientheorie
- Methoden der Textanalyse/Textinterpretation
- Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte
- Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen/digitalen Medien
- Methoden und Verfahren der Textanalyse/Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische, biographische und interkulturelle Aspekte unter fachdidaktischer Perspektive

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können unter Berücksichtigung geeigneter Methoden Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen analysieren.
- können sprachliche, schriftsprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern analysieren.

- können Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren.
- können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation sowie von Theorien der Produktion und Rezeption literarischer Texte für ein Konzept von Literarizität fruchtbar machen.
- können mit Methoden der Literaturwissenschaft Form, Gehalt und Wirkung von Literatur in verschiedenen Präsentationsformen analysieren.
- kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen.
- sind mit den Theorien, empirischen Studien und Modellen zu Sprach-, Schreib-, Lese-, Medien- und literarischer Kompetenz vertraut und können die Reichweite in Bezug auf den Deutschunterricht in der Primarstufe einordnen.
- können Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht identifizieren und kennen entsprechende Förderkonzepte.
- kennen Theorien und Verfahren zum Wortschatz-, Grammatik-, Orthographie- und Textkompetenzerwerb und zum Erwerb von Kompetenzen in der gesprochenen Sprache.
- können individuelle Erwerbsverläufe beobachten und Konsequenzen für den Unterricht ableiten.
- kennen Verfahren zur Gestaltung von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten und wissen, wie sich produkt- und prozessbezogene Lern-, Rezeptions- und Interpretationshandlungen im Unterricht inszenieren lassen.
- sind in der Lage, für den Unterricht geeignete Kinderliteratur bzw. Kindermedien interkulturell, geschlechts- und altersstufengerecht auszuwählen und Unterricht zu konzipieren.
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und sind in der Lage, Lernprobleme aus der Perspektive der Aufgaben des Deutschunterrichts und aus der Perspektive besonderer Lerner*innengruppen zu identifizieren.

MATHEMATIK

Module	MAT 08	Arithmetische und fachdidaktische Grundlagen	9 LP
	MAT 09	Geometrie und Elementare Funktionen	6 LP
	MAT 10	Planung und Analyse von Unterricht in heterogenen Lerngruppen	9 LP
	MAT 11	Fördern und Fordern (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden können auf Grundlage der fachlichen Kompetenzen (Geometrie, Arithmetik, Elementare Funktionen) und der Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung Konzepte für Mathematiklehren und -lernen in der Elementar- und Primarstufe sach- und adressat*innengerecht konkretisieren. Sie können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien sowie fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und auswählen und davon ausgehend Lehr-Lern-Situationen für heterogene Lerngruppen und auch individuell für einzelne Lernende (Diagnose- und Förderkompetenz) planen, umsetzen und reflektieren.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

MAT 09	Geometrie und Elementare Funktionen	6 LP
---------------	-------------------------------------	------

MAT 08		Arithmetische und fachdidaktische Grundlagen	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Vorlesungen/Seminare (à 2 SWS, 4 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP)	Eine Vorlesung oder ein Seminar zur Arithmetik sowie eine Vorlesung oder ein Seminar mit Übung zur Didaktik.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Mathematische Basiskompetenz
- Bildungsstandards
- Didaktische Prinzipien
- Didaktik der Arithmetik
- Verschiedene Inhalte aus Zahlentheorie und Arithmetik sowie Elementarer Algebra (z. B.: Mengen und Relationen, natürliche und ganze Zahlen, Teilbarkeit und Primzahlen)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können curriculare Vorgaben für den Mathematikunterricht und deren Funktion nennen.
- können theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhaltungen beschreiben.
- können Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren beschreiben.
- können theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen mathematischen Bildung darstellen.
- können Zahleigenschaften und -muster mit Hilfe formaler algebraischer Darstellungen beschreiben.
- können Begründungen zu schlüssigen Beweisen formalisieren und verschiedene Beweistechniken anwenden.
- können die Strukturen und Eigenschaften von Zahlbereichen im Zusammenhang erklären.
- sind in der Lage, abstrakte mathematische Strukturierungskonzepte in exemplarischen Inhaltsbereichen anzuwenden.
- können präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme nutzen.

MAT 09		Geometrie und Elementare Funktionen	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte aus dem Basismodul		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Vorlesungen/Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Jeweils eine Vorlesung oder ein Seminar zur Geometrie und zu Elementaren Funktionen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Verschiedene Inhalte aus den Bereichen Geometrie und Elementare Funktionen, z.B.

- Ebene, Figuren und Körper
- Kongruenzabbildungen
- Geometrische Größen
- Modellierung funktionaler Zusammenhänge
- Funktionstypen und ihre Eigenschaften

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können elementare Konstruktionen ausführen, beschreiben und begründen.
- können abstrakte mathematische Strukturierungskonzepte in exemplarischen Inhaltsbereichen anwenden.
- können geometrische Zusammenhänge argumentativ begründen und beweisen.
- können funktionale Zusammenhänge in inner- und außermathematischen Situationen mit verschiedenen Darstellungen beschreiben, analysieren und interpretieren. Können inner- und außermathematische Situationen explorieren, Strukturen erkennen, Vermutungen aufstellen, deren Begründungsnotwendigkeit erkennen und begründen.
- können elementare Formen und Symmetrien in der Ebene und im Raum beschreiben und vergleichen.
- können übergreifende und bereichsspezifische Problemlösestrategien anwenden und Problemprozesse bewerten.
- können Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher mathematischer Darstellungen und Werkzeuge beurteilen.

MAT 10		Planung und Analyse von Unterricht in heterogenen Lerngruppen	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Die Inhalte aus dem Basismodul		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	3 Vorlesungen/Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Jeweils eine Vorlesung oder ein Seminar zur Didaktik, zur Diagnose und Förderung und zur Unterrichtsplanung für heterogene Lerngruppen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Didaktik der mathematischen Themengebiete „Raum und Form“, „Muster und Strukturen“, „Größen und Messen“ und „Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit“
- Diagnostik (Bereiche, Möglichkeiten)
- Förderung
- Hochbegabung und Rechenstörungen
- Leistungsfeststellung und -bewertung
- zentrale Lernstandserhebungen
- Grundprinzipien guten Unterrichts
- Grundbausteine zur Unterrichtsplanung
- Planung, Analyse und Reflexion exemplarischer Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Lernumgebungen mit Diagnose- und Förderpotential beschreiben.
- können theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen mathematischen Bildung wiedergeben.
- können Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und mathematischer Begabung darstellen.
- können Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Mathematikunterricht bestimmen.
- können zu zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Elementar- und Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, Präkonzepte, Verstehenshürden und Maßnahmen für deren Überwindung beschreiben.
- können begriffliche Vernetzungen und Stufen der begrifflichen Strenge sowie Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben.
- können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht beschreiben.
- können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und diese mit ihren Kenntnissen vernetzen.
- können Ergebnisse von Schulleistungstests und zentralen Lernstandserhebungen angemessen interpretieren.
- können Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung beschreiben und deren Ergebnisse bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen.
- können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und auswählen sowieausgehend davon Lehr-Lern-Situationen konstruieren und bewerten.

MAT 11		Fördern und Fordern (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse aus dem Basismodul sowie aus dem Vertiefungsmodul „Planung und Analyse von Unterricht in heterogenen Lerngruppen“		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Zertifikat Diagnose und Förderung für die Förderung rechenschwacher Kinder	
Verwendbarkeit	BA-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	75 Stunden	225 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar mit Praxisteil (3 SWS, 5 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Je ein Seminar zur „Förderung rechenschwacher oder begabter Kinder“ (5 LP) und zur Praktikumsbegleitung (3 LP). Praxisteil: Förderung besonderer Kinder.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung Portfolio	2 LP (unbenotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Im Rahmen der Förderung wird i. d. R. ein Förderportfolio erstellt.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

- Förderung bei Rechenschwäche (z. B. Prozessdiagnose, Analyse von Schüler*innenleistungen, individuelle Förderung) oder
- Förderung bei besonderer Begabung (z. B. Merkmale einer mathematischen Begabung, Ziele einer Förderung, Kriterien geeigneter Aufgabenformate, Analyse von Lösungsstrategien, Förderung)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns erklären und adäquat einsetzen.
- können grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch anwenden.
- können Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- können selbst geplanten Unterricht situationsangemessen und fachgerecht umsetzen, dabei Formen des spontanen Lehrer*innenhandelns nutzen und Unterricht kritisch reflektieren.
- können Einstellungen und Haltungen zur Mathematik und zum Mathematiklernen kritisch reflektieren.
- können informelle diagnostische Gespräche durchführen, auswerten und adäquate individuelle Fördermaßnahmen entwickeln und umsetzen.
- können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und auswählen sowie ausgehend davon Lehr-Lern-Situationen konstruieren.

ENGLISCH

Module	ENG 08	Introduction to the English Language, Literary Studies and the Teaching of English – Primary Level	9 LP
	ENG 09	Introduction to Cultural Studies and the Acquisition of English Language and Culture – Primary Level	6 LP
	ENG 10	Linguistics and a Focus on Inclusion and Lesson Planning	9 LP
	ENG 11	Focus on Primary Level Specific Literary/Cultural Studies and Action Research (accompanying the ISP)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- verfügen über eine fremdsprachliche Kompetenz, die sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen mit dem Niveau von C 2 orientiert.
- verfügen über authentische Erfahrungen und Kenntnisse, die sie im Rahmen eines zusammenhängenden sechsmonatigen Aufenthalts in Ländern der Zielsprache erworben haben.
- sind in der Lage, ihre fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz auf dem erworbenen Niveau ständig weiter zu entwickeln und verfügen über ein ausgeprägtes Sprach- und Sprachlernbewusstsein.
- können auf strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in den Teilgebieten der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zugreifen und aktuelle grundlegende sowie primarstufenspezifische Fragestellungen und Methoden erkennen, reflektieren und weiterentwickeln.
- verfügen über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft bzw. Fachdidaktik sowie über einen Habitus des forschenden Lernens.
- können auf strukturiertes, anschlussfähiges und in ausgewählten Bereichen vertieftes Wissen der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik zugreifen und die entsprechenden Ansätze für den Unterricht nutzen.
- verfügen über ein vertieftes, anschlussfähiges Wissen und ein ausgeprägtes Reflexionsvermögen im Hinblick auf fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse, auch unter dem Gesichtspunkt von Mehrsprachigkeit.
- verfügen über vertieftes Wissen zur Entwicklung und Förderung von kommunikativer, interkultureller und textbezogener fremdsprachlicher Kompetenz, methodischer Kompetenz und Sprachlernkompetenz von Lernenden.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Modulbestandteile aus den Modulen ENG 09, ENG 10 und ENG 11 dürfen im Ausland studiert werden. Die Veranstaltungen „TEFL-Lesson Planning mit Inklusionsaspekten“ und „Research Writing“ (ENG 10) sowie „Action Research“ (ENG 11) müssen an der PH Heidelberg studiert werden.

15 LP

ENG 08	Introduction to the English Language, Literary Studies and the Teaching of English – Primary Level		
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es ist je eine Einführung in die Literaturwissenschaft (2 LP), Sprachwissenschaft (3 LP) und Fachdidaktik (3 LP) zu besuchen.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Introduction to Linguistics

- Theorien, Methoden und Modelle der angloamerikanischen Sprachwissenschaft
- Struktureigenschaften des Englischen
- Erscheinungsformen und Tendenzen der Weiterentwicklung des Englischen
- Terminologie und Methodik synchroner Linguistik
- Pragmatische Aspekte der Fremdsprache Englisch

Introduction to TEFL Primary Level

- Theorien des Sprachenlernens, Kommunikativer Fremdsprachenunterricht in Theorie und Praxis
- Inter- und transkulturelles Lernen und seine Umsetzung im Unterricht
- Motivationsforschung Texte (in einem weiten Textverständnis, d.h. nicht-elektronische und elektronische, schriftliche und visuelle, statische und dynamische, künstlerische und nicht-künstlerische)
- Prinzipien des Anfangsunterrichts

Introduction to Literature

- Theorien, Methoden, Modelle der Literaturwissenschaft
- Textsorten
- Textanalyse, Textinterpretation
- Exemplarische Literaturtheorie
- Gattungen, Themen, Motive (insbesondere Kinder- und Jugendliteratur, Bilderbücher)
- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur

Kompetenzen

Linguistics

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert anwenden.
- kennen Modelle der Sprachwissenschaft und können diese zu Sprachreflexion und -diagnostik heranziehen.

TEFL Primary Level

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Sprachlerntheorien und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs.
- kennen Theorie und Methodik eines kompetenzorientierten kommunikativen interkulturellen Fremdsprachenunterrichts einschließlich der Diagnose, Feststellung und Förderung von Schüler*innenleistungen, auch mit dem Sprachenportfolio.
- kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.

Introduction to Literature

Die Absolvent*innen des Moduls

- beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden.
- kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien.
- verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkulturen.
- können in der Rolle als Leser*innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.

ENG 09		Introduction to Cultural Studies and the Acquisition of English Language and Culture – Primary Level	
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es ist eine Vorlesung/Übung zu „Cultural Studies“ zu besuchen sowie ein Seminar zu „Acquisition of the English Language“.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Mit dieser Prüfung wird das Fremdsprachenniveau C1 zertifiziert.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

Acquisition of English Language and Culture

- Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlich und schriftlich situationsangemessener Gebrauch der englischen Sprache
- Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik
- Aussprache (korrekte Lautbildung und Intonation)
- Rezeption von literarischen und audiovisuellen Texten
- Textsortenadäquate Rezeption und Produktion von Sach- und Gebrauchstexten

Introduction to Cultural Studies

- Soziokulturelles Orientierungswissen
- Stereotypen des Selbst- und Fremdbildes
- Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft, Modelle der Inter-, Multi- und Transkulturalität
- Inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen

Kompetenzen

Acquisition of English Language and Culture

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die englische Sprache situationsangemessen mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv in alltags- und berufsfeldbezogenen Domänen auf C1-Niveau entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) anwenden und im Unterricht mit stufenadäquater Lehrer*innensprache interagieren.
- besitzen eine stufengerechte Erzähl- und Erklärungskompetenz und verfügen über vielfältige Kommunikations- und Darstellungstechniken zur Entwicklung des mündlichen Diskurses.
- können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen.

Introduction to Cultural Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.
- kennen Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft und des Fremdverstehens.

ENG 10		Linguistics and a Focus on Inclusion and Lesson Planning	
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)	Ein Seminar ist zu „Linguistics“ (3 LP) zu besuchen, eines zu „TEFL lesson planning mit Inklusionsaspekten“ (3 LP) und eines zu „Research Writing“ (2 LP).

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio (ca. 30 Seiten)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden. Das Vertiefungsmodul „Introduction to Cultural Studies and the Acquisition of English Language and Culture – Primary Level“ ist bestanden und das C1-Niveau (GeR) zertifiziert.

Academic Essay mit Inhalten aus dem Inklusionsseminar.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

Linguistics

- Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse (z. B. Corpora)
- Schriftspracherwerb (auch im Vergleich Deutsch – Englisch)
- Pragmatische, psycholinguistische, soziolinguistische und interkulturelle Aspekte der Fremdsprache Englisch

TEFL mit Inklusionsaspekten

- Fächer- und jahrgangsstufenübergreifende Ansätze
- Formen des offenen Unterrichts und Individualisierung
- Prinzipien des Übergangs
- Prinzipien des frühen bilingualen Sachfachunterrichts (CLIL)
- Prinzipien der Unterrichtsplanung
- Planung und Erstellung von Unterrichtsszenarien (task-as-workplan)
- Analyse von Unterrichtsverläufen (task-in-process, per Videographie)

Research Writing

- Besonderheiten und regionale Ausprägungen der Sprachpraxis des Englischen, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Diskurse, unterrichtsbezogene Diskurse
- Textsortenadäquate Rezeption und Produktion von Sach- und Gebrauchstexten, auch für ausgewählte bilinguale Sachfächer

Kompetenzen

Linguistics

Die Absolvent*innen des Moduls

- können bei der Anwendung und Reflexion sprachwissenschaftlicher Methoden Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen.
- beherrschen die Terminologie und Methodik zur Beschreibung bzw. Erhebung des gegenwärtigen Sprachstands einzelner Sprecher*innen im mündlichen wie schriftlichen Diskurs.
- kennen Modelle der Sprachwissenschaft.

TEFL mit Inklusionsaspekten

Die Absolvent*innen des Moduls

- haben ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche, Themen des frühen Fremdsprachenlernens wie beispielsweise der Schriftspracherwerb) und können die dazugehörigen fachwissenschaftlichen bzw. fachpraktischen Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Aspekten analysieren und anwenden.
- können differenzieren, individualisieren und entsprechende Lernszenarien entwickeln.
- können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einen schulübergreifenden Zusammenhang stellen.

Research Writing

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die englische Sprache situationsangemessen schriftlich in berufsfeldbezogenen Domänen auf C1-Niveau entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) anwenden.
- können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen.
- kennen sachfachbezogene Diskurse und können sie im bilingualen Sachfachunterrichtsdiskurs realisieren.

ENG 11	Focus on Primary Level Specific Literary/Cultural Studies and Action Research (accompanying the ISP)		
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Es ist ein Seminar zu „Cultural Studies“ oder „Literary Studies“ zu besuchen, ein Seminar zu „Methodology“ sowie ein Seminar zu „Action Research“.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (30 Min.) inkl. schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
--	---	---

Die Prüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung (30 Min.) auf Grundlage einer im Vorhinein anzufertigenden schriftlichen Ausarbeitung (Umfang ca. 2 Seiten).

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

Action Research

- Diagnostik und Differenzierungsmaßnahmen (z. B. durch Lernaufgaben)
- Verfahren der Klassenforschung
- Feststellung, Bewertung und Förderung von Schüler*innenleistungen

Methodology and Language Practice

- Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren
- Künstlerische Medien und Vermittlungsformen
- Soziokulturelle und interkulturelle Sprachkompetenz
- Rezeptive und produktive visual literacy
- Sprachliche Ausdrucksfähigkeit, besonders im Hinblick auf drama techniques, storytelling, Dialoge mit der Handpuppe und andere verwandte Semantisierungstechniken

Literary Studies

- Verfahren empirischer literaturdidaktischer Unterrichtsforschung

Cultural Studies

- Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung

Kompetenzen

Action Research

Die Absolvent*innen des Moduls

- haben ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche, Themen des frühen Fremdsprachenlernens wie beispielsweise der Schriftspracherwerb) und können die dazugehörigen fachwissenschaftlichen bzw. fachpraktischen Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Aspekten analysieren und anwenden.
- kennen Theorie und Methodik eines kompetenzorientierten, kommunikativen, interkulturellen Fremdsprachenunterrichts einschließlich der Diagnose, Feststellung und Förderung von Schüler*innenleistungen, auch mit dem Sprachenportfolio.
- kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.
- können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einen schulübergreifenden Zusammenhang stellen.

Methodology and Language Practice

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Sprachlerntheorien und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs.
- haben ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche, Themen des frühen Fremdsprachenlernens wie beispielsweise der Schriftspracherwerb) und können die dazugehörigen fachwissenschaftlichen bzw. fachpraktischen Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Aspekten analysieren und anwenden.
- können differenzieren, individualisieren und entsprechende Lernszenarien entwickeln.
- können die englische Sprache situationsangemessen, mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv, in alltags- und berufsfeldbezogenen Domänen auf C1-Niveau entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) anwenden und im Unterricht mit stufenadäquater Lehrer*innensprache interagieren.
- besitzen eine stufengerechte Erzähl- und Erklärungskompetenz und verfügen über vielfältige Kommunikations- und Darstellungstechniken zur Entwicklung des mündlichen Diskurses.
- kennen sachfachbezogene Diskurse und können sie im bilingualen Sachfachunterricht realisieren.
- können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen.

Literary Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- können in der Rolle als Leser*innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.
- verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen Kultur und dem der Zielkulturen.
- sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen.

Cultural Studies

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft und des Fremdverstehens.
- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.
- können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren und reflektieren.
- verfügen über eine adäquate Medienkompetenz.

EVANGELISCHE THEOLOGIE/RELIGIONSPÄDAGOGIK

Module	ETH 10	Biblische Theologie und Hermeneutik	9 LP
	ETH 11	Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen	6 LP
	ETH 12	Theologisch religionspädagogisch argumentieren	9 LP
	ETH 13	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen in der Evangelischen Theologie sowie den angrenzenden Wissenschaften und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- können grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden.
- verfügen über fachdidaktische Fähigkeiten zur Initiierung, Durchführung und Reflexion von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Evangelische Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- setzen sich grundlegend aus theologischer Perspektive und in empathischer Weise mit Heterogenität auseinander.
- sind in der Lage, mit Blick auf ihre künftige Tätigkeit den eigenen Glauben rational zu verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

ETH 11	Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen (Modulbestandteile)	3 LP
ETH 12	Theologisch religionspädagogisch argumentieren (Modulbestandteile)	5 LP

ETH 10		Biblische Theologie und Hermeneutik	
Fach/Bereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)		Zu besuchen sind ein Grundkurs (nur ETH) und zwei Seminare zur biblischen Theologie (AT/NT).

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Portfolio	1 LP (unbenotet)	–

Klausur, ggf. mit exegetischem Schwerpunkt aus einem Seminar.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Überblick über die biblischen Schriften, Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge (Bibelkunde)
- Wissenschaftliche exegetische Methoden, Auslegung und Theologie zentraler biblischer Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels und der frühen Kirche

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes.
- können biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auslegen.
- sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis und zur Auslegung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments sowie zu deren Einordnung in die historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte und in gegenwärtige Bezugsfelder.

ETH 11		Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen	
Fach/Bereich	Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp	Vertiefungsmodul (VM) Pflicht
		Dauer	ein Semester
		Turnus	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verwendbarkeit	BA-GS, FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	45 Stunden	135 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (1 SWS, 2 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar zur Unterrichtsplanung (nur ETH) und ein Seminar zu einem Thema aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität (ETH und KTH, ökumenische Ausrichtung).
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Didaktische Prinzipien und Ansätze des Religionsunterrichts
- Schulform- und schulstufenbezogene Didaktik
- Fachdidaktische Erschließung exemplarischer Themen
- Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
- Einführung in die Analyse und Planung des Religionsunterrichts
- Konfessionelle Kooperation
- Interreligiöses Lernen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse.
- können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde die religiösen Herkünfte, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schüler*innen einschätzen und sie auf dieser Grundlage differenziert fördern.
- können Bildungsstandards, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch analysieren und reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge skizzieren.

ETH 12		Theologisch und religionspädagogisch argumentieren	
Fach/Bereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind eine Vorlesung zur Einführung in die Ethik (ETH/KTH), ein Seminar zur Einführung in die Dogmatik (nur ETH) und eine Einführung in die Religionspädagogik (nur ETH).
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Dogmatik und der Ethik
- Exemplarische ethische Themen der Gegenwart
- Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung, Rechtsrahmen und gesellschaftliche Situation des Religionsunterrichts
- Religionspädagogische Schlüsselfragen und Leitbegriffe

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.
- können die Geschichte der Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses darstellen und den gegenwärtigen Bildungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert erläutern.
- haben einen strukturierten Überblick über die Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.
- können ihre eigene Religiosität und Spiritualität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrer*in in der Primarstufe entwickeln.

ETH 13		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Abschlussmodul (AM) Pflicht	zwei Semester	jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
–		–	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Zu besuchen sind zwei Seminare zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik (ETH/KTH) und ein Seminar als ISP-Begleitung (konfessionsgebunden).
---	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

- Schulform- und schulstufenbezogene Didaktik
- Fachdidaktische Erschließung exemplarischer Themen
- Schwerpunkte der biblischen Theologie
oder
- Schwerpunkte der Kirchen- und Theologiegeschichte
oder
- Grundentscheidungen reformatorischer Theologie und ihre Rezeption in der Neuzeit
oder
- Ökumenische Bewegung
oder
- Geschichte, Inhalte und Formen des jüdischen und islamischen Glaubens in gesellschaftlicher und globaler Perspektive
- Religiöse Gruppen und Vereinigungen
- Aufgaben und Grenzen des interreligiösen Dialogs

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Bildungsstandards, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch analysieren und reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge skizzieren.
- können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Erkenntnisse, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden an unterschiedlichen Lernorten unter der Perspektive von Heterogenität konstruieren.
- können Konzepte des interreligiösen Lernens und der konfessionellen Kooperation in ihrem Unterricht umsetzen.
- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht.
- können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.

- sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis und zur Auslegung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments sowie zu deren Einordnung in die historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte und in gegenwärtige Bezugsfelder.

oder

- können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.

oder

- können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik in konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.

oder

- können grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen darlegen und verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen.

FRANZÖSISCH

Module	FRA 01 GS	Pratique de la langue et enseignement du FLE	9 LP
	FRA 08	Médias et littérature francophones (école primaire)	6 LP
	FRA 09	Hétérogénéité, planification des cours de FLE (école primaire) et analyse de la langue	9 LP
	FRA 10	Littérature francophone, didactique du FLE et accompagnement de l'ISP (école primaire)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Bachelor-Studiengang mit dem Bezug Lehramt Grundschule soll die Studierenden mit den Grundlagen des Französischunterrichts mit jungen Lerner*innen in heterogenen Lerngruppen vertraut machen und sie für Gegebenheiten der französischen Kultur in allen möglichen Ausprägungen sensibilisieren, indem Kenntnisse in den Bereichen Literatur und Medien erworben werden.

Die Hinführung zu einer professionellen und forschungsbasierten, reflektierten Praxis der frühen Fremdsprachenvermittlung realisiert sich im ISP, welches in der entsprechenden Schulstufe durchgeführt wird.

Das gesamte Studium wird in der Fremdsprache studiert. Dementsprechend sind mindestens erweiterte Grundkenntnisse der französischen Sprache erforderlich, damit ein erfolgreiches Studium abgeleistet werden kann. Für die Vertiefungsmodule sollte mindestens das Niveau B2/B2+ erreicht sein.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Folgende Modulbestandteile können im Ausland studiert werden:

„Médias“, „Littérature de jeunesse“ (FRA 08)

„Les grandes époques de la littérature francophone / analyse de textes (FRA 09)

„Perfectionnement de la langue“ (FRA 10)

12 LP

FRA 01 GS		Pratique de la langue et enseignement du FLE	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Die Seminare sind zur Sprachpraxis und zur Didaktik zu belegen. Die Vorlesung ist aus dem Bereich der Sprachwissenschaft zu wählen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	1 LP (unbenotet)	–

Mit der Prüfung wird das Fremdsprachenniveau B2 nachgewiesen.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

Sprachpraxis

- Phonetik, Grammatik, Sprachpraxis und Sprachvermittlung, Aussprache und Intonationsmuster usw.
- Normgerechtes mündliches und schriftliches Kommunizieren in verschiedenen Kommunikationssituationen
- Situationsangemessene Verwendung eines allgemeinsprachlich, fachsprachlich und professionsbezogenen differenzierten Wortschatzes

Fachdidaktik

- Grundlegende Theorien des Spracherwerbs, des Fremdsprachenlehrens und -lernens, auch aus historischer Perspektive
- Fremdsprachliches und interkulturelles Lernen unter Berücksichtigung relevanter Grundlagentexte
- Grundlagen der Diagnose, der Binnendifferenzierung und individuellen Leistungsförderung sowie der Evaluation
- Theoriegeleitete Analyse von Lehr- und Lernmaterialien

Kompetenzen

Sprachpraxis

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen auf der Basis einer soliden transferfähigen Sprachlernkompetenz über ein zielsprachliches Kompetenzniveau in allen Fertigungsbereichen von B2 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).
- verfügen über schulart- und sachfach-spezifische sprachliche Mittel zur Umsetzung immersiven Sprachenlernens.
- können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten adressat*innengerecht und kommunikativ angemessen präsentieren.

Fachdidaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- können fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen verbinden und zunehmend für die unterrichtliche Praxis nutzen.
- verfügen über ausbaufähiges Orientierungswissen und Problembewusstsein im Hinblick auf fremdsprachliche und

interkulturelle Lehr- und Lernprozesse.

FRA 08		Médias et littérature francophones (école primaire)	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Fremdsprachenniveau B2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 2 LP)	Ein Seminar ist aus dem Bereich Literaturwissenschaft und eines aus dem Bereich Kulturwissenschaft zu wählen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

Literaturwissenschaft

- Analyse und Didaktisierung von Texten
- Kinder- und Jugendliteratur, elektronische Medien und Literatur

Kulturwissenschaft

- Landeskundliche und kulturelle Kenntnisse der wichtigsten Zielländer
- (Trans-)kulturelle Prozesse und Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unter Berücksichtigung des europäischen Kontexts und der Globalisierung, ausgewählte Phänomene des Kulturraumes
- Interkulturelle Analyse von Texten, visueller Medien und Internetquellen

Kompetenzen

Literaturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- können interdisziplinäre Aspekte erkennen und beschreiben.
- können Kinder- und Jugendliteratur textsortenbezogen reflektiert anwenden.

Kulturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Methoden und sind in der Lage, diese auf das Zielsprachenland und das eigene Land zu beziehen.
- verfügen über vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen und können entsprechende Fragestellungen theoriegeleitet reflektieren.
- können interdisziplinäre und interkulturelle Aspekte erkennen, benennen und reflektieren.

FRA 09		Hétérogénéité, planification des cours de FLE (école primaire) et analyse de la langue	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Fremdsprachenniveau B2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Das Seminar mit 4 LP bezieht sich auf Fragen der Inklusion und der Unterrichtsplanung, das zweite Seminar ist aus dem Bereich Sprachwissenschaft zu wählen.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (120 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

Sprachwissenschaft

- Grundlegende Bereiche der Sprachwissenschaft: Phonetik und Phonologie, Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik und Pragmatik

Fachdidaktik

- Theorien und Modelle frühen bilingualen Spracherwerbs, Theorien des Sprachlernens und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs
- Verfahren empirischer Unterrichtsforschung, neurobiologische, lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse usw.
- Wichtige didaktische Prinzipien und Schlüsselbegriffe
- Binnendifferenzierung im Fremdsprachenunterricht, didaktische und methodische Entscheidungsfelder mit heterogenen Lerngruppen
- Analyse und Planung von Französischunterricht in der Grundschule
- Ausgewählte sachfachliche Themen
- Theoriegeleitete Analyse von Lehr- und Lernmaterialien
- Kommunikativer Französischunterricht, Aufgaben- und Kompetenzorientierung

Kompetenzen

Sprachwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit den grundlegenden Theorien, Methoden und Modellen der Sprachwissenschaft vertraut und können sie reflektiert anwenden.

Fachdidaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Konzepte mehrsprachiger (frühkindlicher) Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Französisch an der Grundschule für die Lernenden und die Gesellschaft begründen.
- verfügen über grundschul- und sachfachspezifische sprachliche Mittel zur Umsetzung immersiven Sprachenlernens.
- können Erkenntnisse der wissenschaftsbasierten Fremdsprachendidaktik für einen kommunikativen Französischunterricht nutzen.
- können stufenspezifische Besonderheiten des Französischunterrichts darstellen und diese in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen.
- sind in der Lage, Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Mehrsprachigkeit, Gender, Inklusion und Diversität bei der Entwicklung ganzheitlicher Lernszenarien zu berücksichtigen.
- können Französischunterricht für die Grundschule planen.

FRA 10		Littérature francophone, didactique du FLE et accompagnement de l'ISP (école primaire)	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Fremdsprachenniveau B2		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau B2 in Französisch erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Ein Seminar ist als Begleitseminar zum ISP zu besuchen, eines zur Literaturwissenschaft und eines zur Didaktik.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

Literaturwissenschaft

- Überblick über die Entwicklung der französischsprachigen Literatur unter Berücksichtigung kultureller, politischer, gesellschaftlicher und historischer Aspekte (17. bis 21. Jahrhundert)
- Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und -interpretation (verschiedene mediale Ausdrucksformen)
- Ästhetische Zuordnung und historisch-soziale Kontextualisierung von Autor*innen und Werken der französischsprachigen Literatur

Didaktik

- Grundlegende Theorien des Spracherwerbs, des Fremdsprachenlehrens und -lernens, auch aus historischer Perspektive
- Fremdsprachliches und interkulturelles Lernen unter Berücksichtigung relevanter Grundlagentexte
- Kommunikativer Französischunterricht, Aufgaben- und Kompetenzorientierung
- Grundlagen der Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht
- Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik; Prinzipien des bilingualen Lehren und Lernens

Kompetenzen

Literaturwissenschaft

Die Absolvent*innen des Moduls

- können in ihrer Rolle als Leser*innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur erfahren und reflektieren.
- sind in der Lage, sich auch aufgrund eigener Lektüre von Werken im Original einen Überblick über die französischsprachige Literatur zu verschaffen.
- sind mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Analyse- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen.
- können wesentliche Entwicklungen der frankophonen Literatur beschreiben.

Didaktik

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Konzepte mehrsprachiger (frühkindlicher) Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Französisch für die Lernenden der jeweiligen Schulart und die Gesellschaft begründen.
- können Erkenntnisse der wissenschaftsbasierten Fremdsprachendidaktik für einen kommunikativen Französischunterricht nutzen.
- können stufenspezifische Besonderheiten des Französischunterrichts darstellen und diese in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen.
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Französischunterricht.
- sind in der Lage, Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Mehrsprachigkeit, Gender, Inklusion und Diversität bei der Entwicklung ganzheitlicher Lernszenarien zu berücksichtigen.
- verfügen über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Fachs Französisch.
- sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren, zu reflektieren und zu entwickeln sowie Lernszenarien zu skizzieren.

KATHOLISCHE THEOLOGIE/RELIGIONSPÄDAGOGIK

Module	KTH 10	Biblische Theologie im Spiegel der Religionspädagogik	9 LP
	KTH 11	Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen	6 LP
	KTH 12	Theologisch argumentieren	9 LP
	KTH 13	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen in der Katholischen Theologie sowie den angrenzenden Wissenschaften und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- können grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden.
- verfügen über fachdidaktische Fähigkeiten zur Initiierung, Durchführung und Reflexion von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- setzen sich grundlegend aus theologischer Perspektive und in empathischer Weise mit Heterogenität auseinander.
- sind in der Lage, mit Blick auf ihre künftige Tätigkeit den eigenen Glauben rational zu verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

KTH 11	Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen (Modulbestandteil aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität, ohne Prüfungsleistung)	3 LP
KTH 12	Theologisch argumentieren (ohne Prüfungsleistung)	8 LP

KTH 10		Biblische Theologie im Spiegel der Religionspädagogik	
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind eine Vorlesung im Bereich Religionspädagogik (nur KTH) und zwei Seminare zur Biblischen Theologie (AT/NT).

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Literaturrecherche, Bibliographieren und Zitieren, Verfassen wissenschaftlicher Texte
- Grundlegende Inhalte der Biblischen und der Praktischen Theologie/Religionspädagogik
- Biblische Grundthemen, orientiert am Bildungsplan der Primarstufe
- Historisch-kritische Exegese
- Religionspädagogische Konzeptionen und Prinzipien für die Grundschule
- Erziehungs- und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts
- Gesetzliche Texte und kirchliche Dokumente zum Religionsunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und den grundlegenden Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft vertraut und können diese anwenden und reflektieren.
- verfügen über grundlegendes Wissen bezüglich der Biblischen Theologie sowie einen strukturierten Überblick über das Alte und Neue Testament und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- verfügen über einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

KTH 11	Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen		
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 45 Stunden	Anteil Selbststudium 135 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)	Zu besuchen ist ein Seminar zur Planung und Analyse von Religionsunterricht (2 LP; nur KTH) und ein Seminar zu einem Thema aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität (ETH und KTH, ökumenische Ausrichtung).
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Domänenspezifisches Wissen
- Diagnose- und Förderkonzepte
- UN-Behindertenrechtskonvention 2008
- Biblische, sozialetische und empathische Begründungsansätze
- Didaktische Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte
- Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Unterrichtssequenzen mit Unterrichtsbeobachtung unter Einbeziehung des Bildungsplans
- Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts der Grundschule
- Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen (Symboldidaktik, Erzähldidaktik, Bilddidaktik, Performativer Religionsunterricht, Theologische Gespräche usw.)
- Aktuelle Fragestellungen im Kontext einer pluralen Gesellschaft
- Didaktische Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte
- Aktuelle Forschungsfelder, -ansätze und -methoden der Religionspädagogik und -didaktik (Forschendes Lernen)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, sich aus theologischer Perspektive und in empathischer Weise mit dem Anliegen und den Konzepten von Inklusion, Diversität und Heterogenität auseinander zu setzen.
- verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse und Befunde über religiöse Herkunft, die es ermöglichen, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstand, Lernstände und Einstellungen von Schüler*innen differenziert einzuschätzen und Religionsunterricht so zu gestalten, dass die aktuelle Relevanz seiner Inhalte erkennbar wird.
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, Wissensbestände aus den einzelnen theologischen Disziplinen subjektorientiert und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts zu beziehen.
- verfügen über fachdidaktische Fähigkeiten zur Planung und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische

Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.

KTH 12		Theologisch argumentieren	
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind eine Vorlesung aus dem Bereich Theologische Ethik, ein Seminar aus dem Bereich Systematische Theologie (konfessionsgebunden) und ein Seminar aus dem Bereich Kirchengeschichte (nur KTH).
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Literaturrecherche, Bibliographieren und Zitieren, Verfassen wissenschaftlicher Texte
- Grundlegende Inhalte der Systematischen, der Historischen und der Ethischen Theologie
- Grundthemen der Dogmatik, orientiert am Bildungsplan der Grundschule
- Grundfragen der Moraltheologie und der Sozialethik, orientiert am Bildungsplan der Grundschule
- Grundthemen der Historischen Theologie, orientiert am Bildungsplan der Grundschule

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und den grundlegenden Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft vertraut und können diese anwenden und reflektieren.
- verfügen über grundlegendes Wissen sowie einen strukturierten Überblick über die Historische, Systematische und Ethische Theologie und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologische Kompetenz erworben.
- können grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden.

KTH 13		Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Zu besuchen sind zwei Seminare zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik und ein Seminar als ISP-Begleitung (konfessionsgebunden).
---	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

- Kompetenzorientierte Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Religionsunterricht mit Unterrichtsbeobachtung unter Einbeziehung des Bildungsplans
- Domänenspezifisches Wissen
- Fachdidaktische Modelle und Konzeptionen
- Didaktische Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte
- Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts der Sekundarstufe
- Grundlagen der Elternarbeit und der Schulseelsorge/Schulpastoral
- Aufgabe, Rolle und berufliches Selbstverständnis von Religionslehrer*innen einschließlich der spirituell-religiösen Dimension
- Aktuelle Forschungsfelder, -ansätze und -methoden der Religionspädagogik und -didaktik (Forschendes Lernen)
- Ausgewählte Kenntnisse von Studien zur Religiosität von Kindern und Jugendlichen sowie Einblick in Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung mit eigenem Forschungsanteil
- Zentrale Themen der biblischen, systematischen und historischen Theologie, der Religionspädagogik, der Moralthologie und der Sozialethik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über erste Erfahrungen im Bereich des kompetenzorientierten Unterrichtens.
- verfügen über fachdidaktische und methodische Fähigkeiten zur Initiierung, Durchführung und Reflexion von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- sind darauf vorbereitet, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Fragen und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren.
- verfügen über Grundkenntnisse der Elternarbeit und der Schulseelsorge bzw. Schulpastoral.
- sind in der Lage, mit Blick auf ihre künftige Tätigkeit im bischöflichen Auftrag als Religionslehrer*in den eigenen Glauben

rational zu verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen.

- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis.
- verfügen über einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens.
- kennen kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen Lebens und deren Relevanz für die Gegenwart christlicher Soziallehre.
- verfügen über einen vertieften Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.
- verfügen über einen strukturierten Überblick über religiöse Entwicklungstheorien und domainspezifische Forschungsansätze.

KUNST

Module	KUN 10	Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und künstlerische Grundlagen	9 LP
	KUN 11	Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung	6 LP
	KUN 12	Künstlerische Diversität und kunstpädagogische Arbeit in heterogenen Lerngruppen	9 LP
	KUN 13	Künstlerische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs „Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule)“ des Faches Kunst erwerben Studierende fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachdidaktische Kompetenzen und sind in der Lage, diese für die Entwicklung, Durchführung und Reflexion kunstpädagogischer Unterrichtspraxis anzuwenden. Sie lernen wesentliche fachdidaktische Positionen und Konzeptionen kennen, können diese kritisch reflektieren und kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen angemessen anwenden. Die Studierenden erhalten Einblick in grundlegende und exemplarisch vertiefte Bereiche der Kunstwissenschaft, in die theoretischen Grundlagen des Faches, entwickeln ihre gestalterischen Fähigkeiten fundiert im Rahmen künstlerischer Übungen und Projekte weiter und setzen sich mit angemessenen Formen künstlerischer Bildung in der Schule auseinander. Im Rahmen des Studiums werden eigene künstlerische Erfahrungen vertieft, um aus diesen heraus kunstpädagogische Praxis zu initiieren sowie die individuellen ästhetischen Ausdrucksformen der Kinder im Kontext ihrer jeweiligen Lebenswelt zu berücksichtigen. Dabei sollen Studierende in die Lage versetzt werden, das ästhetische und bildnerische Verhalten von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu beschreiben, zu fördern und Möglichkeiten für Umgang mit Heterogenität in der Grundschule bei der Gestaltung integrativer Bildungsarbeit zu begründen. Grundlegend geht es darum, kreative Prozesse künstlerischer Produktion, Rezeption und Reflexion altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten zu können, Kinder zu Selbstbestimmung und Entscheidungsfähigkeit zu befähigen. Wesentliche Voraussetzung dabei ist, die Bedeutung und Wirkungsweise der Kunst für die Bildung von Kindern zu kennen und Formen spielerisch-experimentellen und forschenden Lernens zu verfolgen. Besonders im Rahmen künstlerischer Projekte gilt es, die Fragestellungen der Kinder aufzunehmen und Wege ausfindig zu machen, durch die sich Formen künstlerischen Denkens und Handelns entwickeln lassen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

KUN 11	Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung	6 LP
KUN 12	Künstlerische Diversität und kunstpädagogische Arbeit in heterogenen Lerngruppen	3 LP

KUN 10	Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und künstlerische Grundlagen		
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)	Ein Seminar ist zur Fachdidaktik zu besuchen, eines zur Fachwissenschaft und eine Lehrveranstaltung zu künstlerischen Grundlagen.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (60 Min.) und Präsentation (10 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Klausur auch im Online-Format möglich. Werkpräsentation als fachpraktische Prüfung.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Zudem bedarf es der Anmeldung in der entsprechenden Prüfungsveranstaltung in Stud.IP.

Inhalte des Moduls

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
- Historische und gegenwärtige kunstpädagogische und kunstdidaktische Konzepte und Methoden und deren kritische Reflexion
- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
- Grundlagen und Entwicklung der menschlichen Wahrnehmung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens
- Experimentelle Erprobung künstlerischer Darstellungs- und Ausdrucksmittel
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen und können diese kritisch reflektieren.
- verfügen über grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z. B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst, Theorien künstlerischer Kreativität).
- verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und künstlerischen Ausdrucksformen in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik.

KUN 11		Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung		
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester	
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –		
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS			
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	45 Stunden	135 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Projekt (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (1 SWS, 2 LP)	Eine Lehrveranstaltung ist zur Unterrichtsplanung und eine zum künstlerischen Projekt zu besuchen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Präsentation der Projektplanungen.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Projektorientierte Erprobung künstlerischer Darstellungs- und Ausdrucksmittel
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik, Körper/Raum, Photographie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke
- Planung, Analyse und Umsetzung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer und kunstdidaktischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen
- Ästhetik, Umwelt und Alltag der Kinder als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können eigenständig künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.
- können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen.
- können kind- und sachgerechte Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten treffen, kennen grundlegende Methoden und können unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen Unterricht ziel-, inhalts- und methodenadäquat reflektieren.
- können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.

KUN 12	Künstlerische Diversität und kunstpädagogische Arbeit in heterogenen Lerngruppen		
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 75 Stunden	Anteil Selbststudium 195 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Künstlerisches Colloquium (1 SWS, 1 LP) Atelierpraxis (1 LP)	Ein Seminar ist zur Fachwissenschaft zu besuchen, eines zu Fragen der Inklusion.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit (12-15 Seiten) Präsentation (45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Hausarbeit bzw. Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung im Bereich Fachdidaktik oder Fachwissenschaft.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Grundzüge kunstpädagogischer Fragestellungen hinsichtlich Inklusion und heterogener Lerngruppen
- Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen
- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes vor Originalen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, Möglichkeiten für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität in der Grundschule bei der Gestaltung integrativer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit zu begründen.
- können fachliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressat*innengerecht präsentieren (z. B. mittels fachsprachlicher Kommunikation).
- sind in der Lage, das ästhetische und bildnerische Verhalten von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu beschreiben, zu diagnostizieren und zu fördern.
- können eigenständig künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.

KUN 13		Künstlerische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare/Projekte (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Ein Seminar ist als ISP-Begleitseminar zu besuchen, zwei weitere aus dem Bereich Fachpraxis (Künstlerische Studien/Projekt). Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben curricularen Lehrveranstaltungen Leistungspunkte in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation (30 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Werkpräsentation als fachpraktische Prüfung.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Zudem bedarf es der Anmeldung in der entsprechenden Prüfungsveranstaltung in Stud.IP.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

- Planung, Analyse und Umsetzung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer und kunstdidaktischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen
- Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen
- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik, Körper/Raum, Photographie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen angemessen anwenden.
- können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen.
- können kind- und sachgerechte Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten treffen, kennen grundlegende Methoden und können unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen Unterricht ziel-, inhalts- und methodenadäquat reflektieren.
- können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.
- können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten.
- verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und künstlerischen Ausdrucksformen in ausgewählten Gestaltungsbereichen zu Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik, Körper/Raum, Photographie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion.
- können eigenständig künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Fläche, Körper,

Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.

- können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen.

MUSIK

Module	MUS 01	Aufbau individueller künstlerisch-pädagogischer Fähigkeiten	9 LP
	MUS 08	Bausteine des Musikunterrichts und des Planens von Musikunterricht	6 LP
	MUS 03	Prozesse musikalischer Aneignung in inklusiven Arbeitsfeldern	9 LP
	MUS 09	Künstlerisch-pädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden des Faches Musik sollen auf der Basis einer künstlerisch-fachpraktischen, musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Bildung ihre eigene Lehrer*innenpersönlichkeit entwickeln. In diesem übergreifenden Sinn sollen sie

- ein eigenes künstlerisches Profil sowohl im Instrumentalunterricht als auch im Ensemblespiel entwickeln.
- ein Repertoire an spezifischen musikwissenschaftlichen Methoden und Arbeitsweisen erwerben.
- über fundierte Kenntnisse zu Komponist*innen, Stilen und Epochen verfügen.
- ein breites Wissen zu den Theorien und Modellen musikspezifischen Lernens und Lehrens erwerben.
- inklusive Potenziale der Musik erkennen und unterrichtspraktisch umsetzen.
- die unterrichtspraktischen Konsequenzen für einen umfassenden Musikunterricht im Primarbereich erfassen.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Studienelemente aus den Bereichen Musikwissenschaft, Musikdidaktik und Künstlerische Praxis können im Rahmen eines Auslandssemesters an Partnerhochschulen des Faches in vollem Umfang anerkannt werden.

10 LP

MUS 01		Aufbau individueller künstlerisch-pädagogischer Fähigkeiten	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; BA-SOP (PO15); FaU-GS; FaU-Sek; ERMA-SEK		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 2 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Methoden und Techniken der Ensembleleitung und das Aufbauen von Ensembles unterschiedlicher stilistischer Ausrichtung
- Allgemeine Musiklehre und musikalische Analyse, verbunden mit Gehörbildung in verschiedenen musikalischen Stilbereichen
- Musiktheoretische Modelle, Theorien und Methoden
- Stimmbildung/Stimmphysiologie

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vielfältige Erfahrungen in der Leitung von Ensembles.
- verfügen über die notwendigen musiktheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und in angemessener Weise zum Unterrichtsgegenstand machen sowie Unterrichtsmaterialien und wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können.
- verfügen über erste Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis mit der Stimme.

MUS 08	Bausteine des Musikunterrichts und des Planens von Musikunterricht		
Fach/Bereich Musik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 45 Stunden	Anteil Selbststudium 135 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) Instrumentalunterricht (1 SWS, 2 LP)	Das Seminar ist zur Analyse und Planung von Unterricht zu besuchen.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Planung und Analyse von Musikunterricht
- Instrumentalunterricht

Kompetenzen

Absolvent*innen des Moduls

- erarbeiten Theorien und Modelle zum musikalischen Lehren und Lernen, erwerben unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen in Planung, Umsetzung, Diagnose, Förderung, Heterogenität, können mit musikdidaktischen Unterrichtsmaterialien und Konzepten reflektiert und kritisch umgehen.
- entwickeln ihr künstlerisches Profil am Instrument stilistisch versiert und technisch angemessen weiter.

MUS 03		Prozesse musikalischer Aneignung in inklusiven Arbeitsfeldern	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; BA-SEK; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 2 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP) Instrumental- und Gesangsunterricht (1 SWS, 2 LP)	Das Seminar mit 3 LP bezieht sich auf Fragen der Inklusion. Die Zeiten für Instrumental- und Gesangsunterricht können von der angegebenen SWS-Zahl abweichen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Künstlerischer Instrumental- und Gesangsunterricht
- Inklusives Seminar Musizieren mit heterogenen Gruppen (Rocktutorium)
- Schulbezogenes Arrangieren
- Musikwissenschaftliche Grundlagen
- Wechselnde Themenschwerpunkte: Inter-/Transkulturalität, Musikvermittlungsprojekte, aufbauender Musikunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- eignen sich vielfältige Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis an.
- sind in der Lage, Musik stilistisch und technisch angemessen aufzuführen, zu notieren und anzuleiten.
- entwickeln Fähigkeiten im Bereich inklusiven Musizierens.
- entwickeln interkulturelle Kompetenzen, können kultur- und geschlechtsspezifische Sozialisationsverläufe auf der Grundlage fundierter didaktischer Theoriemodelle reflektieren.
- eignen sich Grundlagen musikwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens an.

MUS 09		Künstlerisch-pädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Übungen (à 0,5-1 SWS, 2 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Fachpraktische Prüfung	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Auf Antrag der Studierenden kann die Prüfung vorgezogen werden (abhängig von der Einteilung in den Instrumentalunterricht). Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

- Erfahrungen mit der Vielfalt musikalischer Kulturen, insbesondere mit Musik im kindlichen und jugendkulturellen Kontext
- Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten des Lehrer*inneninstruments unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen, Bewegungsbegleitung
- Gesang, Instrumentalspiel

Kompetenzen

Die Absolvent*innen dieses Moduls

- verfügen über vielfältige Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis: professionell gestaltete, stilistisch versierte und technisch angemessene Produktion und Reproduktion von Musik.
- erwerben breit gefächerte, reflektierte Repertoirekenntnis und -praxis.
- erwerben fundierte Fähigkeiten und Fertigkeiten im schul- und chorpraktischen Instrumentalspiel (Akkordinstrument).

NATURWISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHER SACHUNTERRICHT

Module	SU-NT 01	Grundlagen des Sachunterrichts und seiner fachlichen Perspektiven	9 LP
	SU-NT 02	Planung und Analyse von Sachunterricht in heterogenen Lerngruppen	6 LP
	SU-NT 03	Je nach gewähltem Schwerpunkt: Alltagskultur und Gesundheit: Fachliche Zugänge zu Handlungsfeldern des Alltags Biologie: exemplarische Einblicke zu Organismen und Ökosystemen Chemie: Naturphänomene erkunden und verstehen Physik: Naturphänomene erkunden und verstehen Technik: Grundlagen der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik sowie Maschinenpraxis	9 LP
	SU-NT 04	Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Bachelorstudiums im naturwissenschaftlich-technischen oder sozialwissenschaftlichen Sachunterricht ist die Entwicklung von Kompetenzen, mit denen die Absolvent*innen Kinder der Primarstufe beim Erschließen der Welt und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung planvoll, strukturiert und reflektiert unterstützen können. Mit der Entwicklung dieser Kompetenzen wird eine erste Grundlage geschaffen für die Arbeit im Sachunterricht der Grundschule.

Dazu gehören auch pädagogische Haltungen, die gekennzeichnet sind von Offenheit gegenüber den Kindern, ihren Lebenswelten, Fragen, Interpretationen und Konzepten. Entwickelt wird die Bereitschaft, sich selbst bildend auf naturbezogen-technische sowie sozial- und kulturbezogene Phänomene und Probleme einzulassen, diese aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und sich für ein tieferes Verstehen exemplarische fachliche Kenntnisse anzueignen. Für die Arbeit mit Kindern wird die Fähigkeit angebahnt, fachliche Konzepte didaktisch so zu rekonstruieren, dass Kinder sie nutzen können, ihre Lebenswelt zu verstehen und darin in Gegenwart und Zukunft zu handeln. Wesentlich bleibt der Blick auf das einzelne Kind in seiner Einzigartigkeit mit dem Anspruch auf individuelle Förderung und Inklusion in einer lernenden Gemeinschaft.

Im Basismodul werden Einführungen in die Didaktik des Sachunterrichts und seiner Perspektiven von Fächern mit sachunterrichtlicher Perspektive und der Lernbereichsdidaktik kooperativ gestaltet.

Im Vertiefungsmodul I werden fachliche und fachdidaktische Grundlagen im gewählten Schwerpunktfach aufgebaut. Die Studierenden verorten sich damit fachlich in einer Bezugsdisziplin des Sachunterrichts.

Das zweite Vertiefungsmodul fokussiert die planvolle und reflektierte Welterschließungsarbeit mit heterogenen Lerngruppen und fordert auf zur Auseinandersetzung mit Inklusionsaspekten.

Im Abschlussmodul werden phänomen- und problemorientierte Zugänge gewählt. Die vielperspektivisch-themenorientierte Arbeit überschreitet hier auch die Grenzen zwischen den beiden Sachunterrichtsfächern.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

SU-NT 02	Planung und Analyse von Sachunterricht in heterogenen Lerngruppen (Modulbestandteil „Sachunterricht inklusiv“)	3 LP
SU-NT 04	Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung) (Modulbestandteile)	6 LP

SU-NT 01		Grundlagen des Sachunterrichts und seiner fachlichen Perspektiven	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	80 Stunden	190 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Eines der Seminare ist aus der Lernbereichsdidaktik und eines aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich zu wählen.
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Sachunterricht als Schulfach und wissenschaftliche Disziplin
- Bildungswert, Geschichte und Konzeptionen des Sachunterrichts
- Kindheit/Lebenswelten (Kindheitsforschung)
- Vielperspektivität und Dimensionen (Kind – Sache – Gesellschaft)
- Ziele, Inhalte, Methoden, Bedingungen und Prinzipien des Sachunterrichts
- Medien im Sachunterricht
- Perspektivrahmen Sachunterricht, aktueller Bildungsplan, Curricula, Standards und Kompetenzmodelle
- Kompetenzen, Inhalte und zentrale Methoden des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts und deren Vernetzung; Phänomene und Prozesse der belebten und unbelebten Natur
- explorieren, Versuche durchführen, experimentieren sowie betrachten, beobachten und untersuchen im Grundschulkontext

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können wesentliche Merkmale theoretischer Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts benennen, vergleichen und unterscheiden.
- können Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließung in Beziehung setzen und interpretieren.
- können exemplarische prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen benennen und sind in der Lage, Bildungspläne und Standards mit Struktur und Aufbau zu beschreiben und theorie- und praxisbezogen zu reflektieren.
- können Grundlagen von Phänomenen und Prozessen der belebten und unbelebten Natur und entsprechende methodische Zugänge beschreiben und durch eigene Recherche sachadäquat weiter erschließen.
- können aus alltagskultureller, biologischer, chemischer, physikalischer und technischer Perspektive erste Bezüge zum Sachunterricht herstellen, indem sie grundschulrelevante Fachaspekte identifizieren und benennen können.

SU-NT 02		Planung und Analyse von Sachunterricht in heterogenen Lerngruppen	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Fachliche und fachdidaktische Kenntnisse im gewählten Schwerpunkt. Es wird dringend empfohlen, zunächst das Vertiefungsmodul im gewählten Schwerpunkt (SU-NT 03) zu studieren!		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); FaU-GS (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)	Zu belegen sind ein Seminar zu ausgewählten Heterogenitätsaspekten (3 LP) und die Übung zur Unterrichtsplanung (2 LP).
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Didaktische Netze und didaktische Rekonstruktion
- Unterrichtsanalyse und -planung
- Beobachtung, Dokumentation und Evaluation
- Leistungsfeststellung, Feedback und Förderung
- Lernvoraussetzungen
- Heterogenität und Inklusion

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können vielperspektivisch und theoriegeleitet Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten, initiieren, begleiten, analysieren und bewerten.
- können sachunterrichtliche Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung situativer Aspekte auf individuelle und soziokulturelle Lernvoraussetzungen ausrichten und sie inklusiv gestalten.

SU-NT 03 A		Schwerpunkt Alltagskultur und Gesundheit: fachliche Zugänge zu Handlungsfeldern des Alltags	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 4 LP)	Zu den Vorlesungen sind zwei Tutorien mit je 2 Zeitstunden zur Einführung in Sicherheit und Hygiene beim Arbeiten in hauswirtschaftlichen Werkstätten zu besuchen.
---------------------------------------	-------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Definitionen und Grundlagen der alltäglichen Lebensführung in privaten Haushalten
- Definition und historische Entwicklung des Begriffs der Alltagskompetenz
- Ziele und Funktionen privater Haushalte aus der Mikro- und Makroperspektive
- Wissenschaftliche Grundlagen der Ernährungsphysiologie, Ernährungssoziologie und -psychologie
- Ernährungsökologie,
- Anthropologische Grundlagen und kulturethnologische Aspekte der Ernährung und Bekleidung
- Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Verbraucher- und Gesundheitsbildung
- Genderaspekte in den Handlungsfeldern des Alltags, gesellschaftliche Arbeitsteilung
- Digitale Lernformen und -methoden
- Konzepte nachhaltigen Konsums
- Gesundheitsbegriffe/Salutogenese
- Ernährungs-, Gesundheits- und Konsumverhalten in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über fundierte, strukturierte und anschlussfähige Kenntnisse über die Ernährung des Menschen und können sich damit kritisch unter Gesundheitsaspekten auseinandersetzen.
- können die sozialen, ökologischen, ökonomischen, physischen, kulturellen und psychischen Dimensionen von Essen und Ernährung sowie Mode und Bekleidung beschreiben.
- können die sozialen und kulturellen Voraussetzungen der alltäglichen Lebensführung sowie die Bedeutungen und Funktionen von Lebensmitteln, Mahlzeiten, Textilien und Bekleidung benennen.
- sind in der Lage, die Vielfalt der individuellen, sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Ressourcen für die alltägliche Lebensführung zu benennen und können diese im Hinblick auf soziale Ungleichheit und Heterogenität reflektieren.
- können Konzepte zur kurz- und langfristigen Ressourcenplanung im privaten Haushalt im Hinblick auf Lebensgestaltung und Daseinsvorsorge beschreiben.

- können Grundlagen soziokultureller Rahmenbedingungen von Konsumententscheidungen benennen.
- sind in der Lage, die komplexen Herausforderungen an die Verbraucherbildung und ihre Didaktik in modernen Konsumgesellschaften zu beschreiben.
- können die gemeinsame Verantwortung sowie die jeweiligen Herausforderungen der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule in der Entwicklung von Lebensführungskompetenzen erläutern.

SU-NT 03 B		Schwerpunkt Biologie: exemplarische Einblicke zu Organismen und Ökosystemen	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 75 Stunden	Anteil Selbststudium 195 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Vorlesung (1 SWS, 1 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: „Grundlagen der Biologie für den Sachunterricht“ • Vorlesung „Aspekte der Biologie“ • Seminar „Exemplarische Aspekte der Biologie für den Sachunterricht“
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Einblick in Naturphänomene des Lebens sowie biologische Basiskonzepte „Entwicklung“, „System“ sowie „Struktur und Funktion“
- Orientierung in der organismischen Vielfalt und der Vielfalt von heimischen Ökosystemen
- Fachgemäße sowie grundschulrelevante Methoden der Erkenntnisgewinnung, z. B. Erkunden, Explorieren, Experimentieren, lupisches Betrachten, Vergleichen
- Biologische Beobachtungen, Betrachtungen und Untersuchungen sowie Experimente im Sachunterricht der Primarstufe
- Grundlagen der Gesundheitsförderung
- Motivational-emotionale Orientierungen als Grundlage von Lernprozessen
- Exemplarische Vertiefung grundschulrelevanter Aspekte der Biologie
- Lehr-Lern-Arrangements zum Sachunterricht über biologische Themen in verschiedenen Kontexten
- Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Alltagsorientierung) auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen
- Beherrschung fachspezifischer Kommunikation (Fachsprache) und Ableitung angemessener Darstellungsformen in der Grundschule
- Lehr-Lern-Arrangements zum Sachunterricht über biologische Themen in verschiedenen Kontexten
- Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Alltagsorientierung) auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen
- Beherrschung fachspezifischer Kommunikation (Fachsprache) und Ableitung angemessener Darstellungsformen in der Grundschule

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- allgemein verbreitete heimische Blütenpflanzen sowie Wirbeltiere und Wirbellose zu erkennen, zu benennen sowie

systematisch zuzuordnen.

- grundlegende humanbiologische Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten biologischen Inhaltsbereichen darzustellen.
- zentrale biologische Begriffe und Konzepte (Artbegriff, evolutive Entwicklung der Lebewesen einschließlich des Menschen, Biodiversität, Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion) zu erklären.
- grundlegende Methoden der Erkenntnisgewinnung der Biowissenschaften (siehe Inhalte) für grundschulrelevante Erkenntnisprozesse einzusetzen.
- die Anwendung biowissenschaftlicher Erkenntnisse in Alltagskontexten zu beschreiben und deren Bedeutung darzulegen.
- biologische Originale, andere Informationsquellen und Medien zu erschließen sowie kritisch und gezielt zu nutzen.
- mit grundschulrelevanten Lebewesen (Kulturpflanzen, Wirbeltieren) fach- und sachgerecht unter Einhaltung der Auflagen des Naturschutzes umzugehen.
- relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung zu benennen und anzuwenden, insbesondere bei Nachweisreaktionen.
- auf Lebewesen bezogenen Unterricht in der Grundschule grundlegend zu planen, zu gestalten und zu beurteilen.
- erfahrungsbasiertes Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen und im Schulumfeld fachlich zu planen und zu reflektieren.
- schulrelevante Situationen gesundheitsförderlich zu gestalten (Salutogenese), insbesondere hinsichtlich Ernährung, Bewegungsförderung, Lärmschutz.

SU-NT 03 C		Schwerpunkt Chemie: Naturphänomene erkunden und verstehen		
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)		Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –			Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS			
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Je eine Vorlesung, eine Übung und ein Seminar "Chemie im Sachunterricht I"

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung Klausur (120 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Grundschulrelevante Kontexte chemischer Sachverhalte
- Strukturen und Zusammenhänge chemischer Sachverhalte
- Gefahrstoffverordnung, Arbeitsschutz, toxikologische Grundlagen, Entsorgung/Umweltfolgen, Gerätekunde, Brandschutz

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- chemische Sachverhalte durch adressatenorientierte Fragestellungen strukturiert darzustellen und vernetzend zu erläutern.
- die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie anzuwenden und ausgewählte chemisch-naturwissenschaftliche Theorien und Begriffe zu erläutern.
- Experimente im Sachunterricht sicher durchzuführen.

SU-NT 03 P		Schwerpunkt Physik: Naturphänomene erkunden und verstehen	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Naturphänomene
- Grundlagen der Physik (insbesondere Eigenschaften von Gasen, Sinken und Schwimmen, einfacher elektrischer Stromkreis, Licht und Schatten, optische Abbildung)
- Schüler*innenvorstellungen zu physikalischen Phänomenen in der Primarstufe
- physikalische Experimente im Sachunterricht der Primarstufe, relevante Sicherheitsvorschriften für das Experimentieren
- Lehr-Lern-Arrangements zum Sachunterricht über physikalische Themen
- Planung von physikbezogenem Sachunterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegende Aspekte der für die Grundschule relevanten physikalischen Inhaltsbereichen darzustellen.
- zentrale physikalische Begriffe zu erklären.
- ihre Kenntnisse der Physik einzusetzen, um ausgewählte Phänomene und Alltagssituationen zu beschreiben.
- einfache physikalische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen beziehungsweise Lösungsideen anhand einschlägiger physikalischer Theorien zu entwickeln und deren Plausibilität zu überprüfen.
- mit einfachen physikalischen Geräten der Grundschulphysik fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung).
- beim Experimentieren relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung zu benennen und anzuwenden.
- physikdidaktisches Wissen, insbesondere zur kind- und sachgerechten Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien darzustellen.
- physikbezogenem Unterricht in der Grundschule zu planen, zu gestalten und zu beurteilen.
- Unterrichtsarrangements zu entwerfen, anhand derer Schülervorstellungen erkannt und weiterentwickelt werden können.

SU-NT 03 T		Schwerpunkt Technik: Grundlagen der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik sowie Maschinenpraxis	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 75 Stunden	Anteil Selbststudium 195 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden; Abgabe eines selbst gefertigten Werkstücks.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Technik (z. B. Produktions-, Elektro-, Informationstechnik) im Kontext technischer Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (z. B. Experimentieren, Fertigen, Warten ...)
- Umgang mit Messzeugen, Werkzeugen, Werkstoffen, Geräten und Maschinen
- Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit
- Technikbegriff
- Wechselwirkungen zwischen Mensch, Technik, Gesellschaft und Natur
- Bestimmung und didaktische Legitimation von Zielen, Inhalten und Methoden des Technikunterrichts
- Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse in technikwissenschaftlichen Bereichen, die für ihre Schulart relevant sind.
- verfügen über grundlegende Fertigkeiten der technischen Praxis (z. B. Verfahren) sowie über technische Problemlösestrategien (z. B. Experimentieren, Analysieren).
- kennen und beachten Sicherheitsvorschriften und Regeln bei der Handhabung von Werkzeugen, Werkstoffen, Geräten und Maschinen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von technikbezogenem Unterricht.

SU-NT 04		Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Grundlagen des Sachunterrichts und Grundlagen eines Schwerpunkts (Empfehlung: Vertiefungsmodule I und II)		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Bei Schwerpunktwahl „Alltagskultur und Gesundheit“ ist für die entsprechende Lehrveranstaltung ein Nachweis über die Einführung in die Sicherheit beim Arbeiten in den hauswirtschaftlichen Werkstätten erforderlich.	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Die Themenbereiche werden jeweils vielperspektivisch bearbeitet. Entsprechend sollten zwei inhaltlich aufeinander bezogene Seminare gewählt werden, eines auch aus dem sozialwissenschaftlichen Bereich. Ein weiteres Seminar ist als Begleitseminar zum ISP konzipiert.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden. Wurde Technik als Schwerpunkt gewählt, so ist eine gründliche Unterweisung im Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen nachzuweisen.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.		

Inhalte des Moduls

- Exemplarisch perspektivenvernetzende Themenbereiche des Sachunterrichts (z.B. Gesundheit, Ernährung, Wohnen, Stadt, Landwirtschaft, Mobilität, Digitalisierung, Energie, Klima)
- Inhaltliche Bezüge zum Erfahrungsraum von Kindern
- Beobachtung, Durchführung und Reflexion von Sachunterricht in der Schulpraxis; Kooperation; außerschulische Lernorte

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können exemplarische sachunterrichtsrelevante Themen aus Gesellschaft, Kultur, Naturwissenschaft, Technik, Alltagskultur und Gesundheit diskutieren, sie auf den Erfahrungsraum von Kindern beziehen und sie vielperspektivisch, phänomen- und problemorientiert didaktisch darstellen.
- sind in der Lage, inhaltliche und didaktische Bezüge des studierten Schwerpunktfaches zu den anderen fachlichen Perspektiven des Sachunterrichts zu reflektieren und können natur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven kooperativ themenbezogen vernetzen.
- können entwickelte Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen des Sachunterrichts in interdisziplinären Kontexten anwenden.
- können ihre bisher erarbeiteten Sachunterrichtskonzepte in der Schulpraxis theoriegeleitet anwenden, reflektieren und entwickeln und dabei perspektivenbezogene Schwerpunkte setzen.

SOZIALWISSENSCHAFTLICHER SACHUNTERRICHT

Module	SU-S 01	Grundlagen des Sachunterrichts und seiner fachlichen Perspektiven	9 LP
	SU-S 02	Planung und Analyse vom Sachunterricht in heterogenen Lerngruppen	6 LP
	SU-S 03	Je nach gewähltem Schwerpunkt: Geschichte: Historische Phänomene in geschichtsdidaktischer Perspektive Geographie: Grundstrukturen des Raumes verstehen Politikwissenschaft: Perspektiven auf gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	9 LP
	SU-S 04	Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Bachelorstudiums im naturwissenschaftlich-technischen oder sozialwissenschaftlichen Sachunterricht ist die Entwicklung von Kompetenzen, mit denen die Absolvent*innen Kinder der Primarstufe beim Erschließen der Welt und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung planvoll, strukturiert und reflektiert unterstützen können. Mit der Entwicklung dieser Kompetenzen wird eine erste Grundlage geschaffen für die Arbeit im Sachunterricht der Grundschule.

Dazu gehören auch pädagogische Haltungen, die gekennzeichnet sind von Offenheit gegenüber den Kindern, ihren Lebenswelten, Fragen, Interpretationen und Konzepten. Entwickelt wird die Bereitschaft, sich selbst bildend auf naturbezogen-technische sowie sozial- und kulturbezogene Phänomene und Probleme einzulassen, diese aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und sich für ein tieferes Verstehen exemplarische fachliche Kenntnisse anzueignen. Für die Arbeit mit Kindern wird die Fähigkeit angebahnt, fachliche Konzepte didaktisch so zu rekonstruieren, dass Kinder sie nutzen können, ihre Lebenswelt zu verstehen und darin in Gegenwart und Zukunft zu handeln. Wesentlich bleibt der Blick auf das einzelne Kind in seiner Einzigartigkeit mit dem Anspruch auf individuelle Förderung und Inklusion in einer lernenden Gemeinschaft.

Im Basismodul werden Einführungen in die Didaktik des Sachunterrichts und seiner Perspektiven von Fächern mit sachunterrichtlicher Perspektive und der Lernbereichsdidaktik kooperativ gestaltet.

Im Vertiefungsmodul I werden fachliche und fachdidaktische Grundlagen im gewählten Schwerpunktfach aufgebaut. Die Studierenden verorten sich damit fachlich in einer Bezugsdisziplin des Sachunterrichts.

Das zweite Vertiefungsmodul fokussiert die planvolle und reflektierte Welterschließungsarbeit mit heterogenen Lerngruppen und fordert auf zur Auseinandersetzung mit Inklusionsaspekten.

Im Abschlussmodul werden phänomen- und problemorientierte Zugänge gewählt. Die vielperspektivisch-themenorientierte Arbeit überschreitet hier auch die Grenzen zwischen den beiden Sachunterrichtsfächern.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

SU-S 02	Planung und Analyse von Sachunterricht in heterogenen Lerngruppen (Modulbestandteil „Sachunterricht inklusiv“)	3 LP
SU-S 04	Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung) (Modulbestandteile)	6 LP

SU-S 01		Grundlagen des Sachunterrichts und seiner fachlichen Perspektiven	
Fach/Bereich Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	80 Stunden	190 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)	Eines der Seminare ist aus der Lernbereichsdidaktik und eines aus dem sozialwissenschaftlichen Bereich zu wählen.
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit mit Colloquium mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Sachunterricht als Schulfach und wissenschaftliche Disziplin
- Bildungswert des Sachunterrichts
- Geschichte und Konzeptionen; Kindheit/Lebenswelten (Kindheitsforschung)
- Vielperspektivität und Dimensionen (Kind – Sache – Gesellschaft)
- Ziele, Inhalte, Methoden, Bedingungen und Prinzipien
- Medien im Sachunterricht
- Perspektivrahmen Sachunterricht, aktueller Bildungsplan, Curricula, Standards und Kompetenzmodelle
- Kompetenzen, exemplarische Inhalte und zentrale Methoden des sozialwissenschaftlichen Sachunterrichts und deren Vernetzung
- beschreiben, beobachten, befragen, kartieren und arbeiten mit Quellen im Grundschulkontext

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können wesentliche Merkmale theoretischer Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts benennen, vergleichen und unterscheiden.
- können Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und interpretieren.
- können exemplarische prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen benennen und sind in der Lage, Bildungspläne und Standards mit Struktur und Aufbau zu beschreiben und theorie- und praxisbezogen zu reflektieren.
- können Grundlagen und Veränderungen von Phänomenen, Problemen und Prozessen des menschlichen Zusammenlebens und entsprechende methodische Zugänge beschreiben und durch eigene Recherche sachadäquat weiter erschließen.
- können aus geographischer, historischer und politischer Perspektive erste Bezüge zum Sachunterricht herstellen, indem sie grundschulrelevante Fachaspekte identifizieren und benennen können.

SU-S 02		Planung und Analyse von Sachunterricht in heterogenen Lerngruppen	
Fach/Bereich Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Fachliche und fachdidaktische Kenntnisse im gewählten Schwerpunkt. Es wird dringend empfohlen, zunächst das Vertiefungsmodul im gewählten Schwerpunkt (SU-S 03) zu studieren!		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); FaU-GS (PO21)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)	Zu belegen sind ein Seminar zu ausgewählten Heterogenitätsaspekten (3 LP) und die Übung zur Unterrichtsplanung (2 LP).
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Didaktische Netze und didaktische Rekonstruktion
- Unterrichtsanalyse und -planung
- Beobachtung, Dokumentation und Evaluation
- Leistungsfeststellung, Feedback und Förderung
- Lernvoraussetzungen
- Heterogenität und Inklusion

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können vielperspektivisch und theoriegeleitet Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten, initiieren, begleiten, analysieren und bewerten.
- können sachunterrichtliche Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung situativer Aspekte auf individuelle und soziokulturelle Lernvoraussetzungen ausrichten und sie inklusiv gestalten.

SU-S 03 GE		Schwerpunkt Geschichte: Historische Phänomene in geschichtsdidaktischer Perspektive	
Fach/Bereich Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 70 Stunden	Anteil Selbststudium 200 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Quellenkunde, Quellenkritik; geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken; zentrale historische Begriffe; Epochengrenzen
- Geschichtswissenschaftliches Orientierungswissen aus ausgewählten Epochen
- Regionale/lokale Geschichte
- Außerschulische historische Lernorte
- Geschichtsbewusstsein, Historizität, Alterität, Perspektivität, Kompetenzmodelle frühen historischen Lernens, Phänomene der Geschichtskultur

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen das Konzept der Quelle und weitere zentrale historische Begriffe und können sich damit kritisch auseinandersetzen.
- verfügen über strukturiertes Grundwissen aus ausgewählten historischen Epochen.
- verfügen über regional- und lokalgeschichtliche Kenntnisse, können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen und didaktisch reflektieren.
- kennen zentrale geschichtsdidaktische Kategorien und Zielsetzungen und beurteilen diese im Hinblick auf frühes historisches Lernen.
- können geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Sachverhalte strukturiert, an wissenschaftlichen Standards orientiert und adressat*innengerecht darstellen.

SU-S 03 GG		Schwerpunkt Geographie: Grundstrukturen des Raumes verstehen	
Fach/Bereich Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 2 LP) 2 Übungen (1 SWS, 2 LP)	Die Übungen beinhalten jeweils eine Halbtagesexkursion.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

Physische Geographie

- Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie
- Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen
- Physisch-geographische Raumanalyse und -bewertung

Humangeographie

- Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteur*innen und humangeographischen Prozessen

Kompetenzen

Physische Geographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie (u. a. Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen und didaktisch umsetzen.
- sind in der Lage, Räume zu analysieren und zu bewerten.

Humangeographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie (u. a. Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen und didaktisch umsetzen. Dabei erkennen sie Zusammenhänge und Wechselwirkungen.

SU-S 03 P		Schwerpunkt Politikwissenschaft: Perspektiven auf gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	
Fach/Bereich Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Colloquium	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Grundzüge der Politikwissenschaft
- Politische Kommunikation und politische Akteur*innen
- Staat und Institutionen
- Politisches System der EU und Theorien der politischen Integration
- Internationale Beziehungen
- Politische Theorie
- Demokratietheorien
- Politische Kultur
- Methoden und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft
- Ziele und Kompetenzen politischer Bildung
- Politikdidaktische Ansätze und Konzeptionen
- Politikwissenschaftliche Perspektive der sozialwissenschaftlichen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
- Frühes politisches Lernen
- Planung, Analyse und Reflexion von Politikunterricht
- Medien und Methoden
- Politik- und Demokratielernen
- Schüler*innenvorstellungen
- Lernhaltungen
- Lernvoraussetzungen
- Differenzierung
- Individualisierung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen und reflektieren die Grundbegriffe der Politikwissenschaft, die Gliederung des Faches sowie seine

Erkenntnisinteressen und zentrale theoretische Ansätze.

- verfügen über Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und können deren Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken bewerten.
- sind vertraut mit den Grundzügen der Geschichte politischer Theorien und den Grundbegriffen der politischen Theorie.
- können sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren, adressat*innengerecht präsentieren und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards ausrichten und überprüfen.
- sind mit den Zielen politischer Bildung vertraut und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.
- kennen die sozialwissenschaftlichen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Reflexion von kompetenzorientiertem Politikunterricht in der Grundschule.
- kennen Ansätze der politischen Kommunikation und demokratischer Aushandlungsprozesse.
- können Alltagsvorstellungen von Lernenden erkennen, analysieren und mögliche Verstehenshürden beschreiben.
- können individuelle politische Lernprozesse beobachten.
- können Elemente sozialen Lernens von politischem Lernen abgrenzen und Überschneidungen aufzeigen.

SU-S 04		Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Grundlagen des Sachunterrichts und Grundlagen eines Schwerpunkts (Empfehlung: Vertiefungsmodule I und II)		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Die Themenbereiche werden jeweils vielperspektivisch bearbeitet. Entsprechend sollten zwei inhaltlich aufeinander bezogene Seminare gewählt werden, eines auch aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Ein weiteres Seminare ist als Begleitseminar zum ISP konzipiert.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.		

Inhalte des Moduls

- Exemplarisch vernetzende Themenbereiche des Sachunterrichts (z.B. Gesundheit, Wohnen, Stadt, Landwirtschaft, Mobilität, Digitalisierung, Energie, Klima)
- Inhaltliche Bezüge zum Erfahrungsraum von Kindern
- Beobachtung, Durchführung und Reflexion von Sachunterricht in der Schulpraxis; Kooperation; außerschulische Lernorte

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können exemplarisch sachunterrichtsrelevante Themen aus Gesellschaft, Kultur, Naturwissenschaft, Technik, Alltagskultur und Gesundheit diskutieren, sie auf den Erfahrungsraum von Kindern beziehen und sie vielperspektivisch, phänomen- und problemorientiert didaktisch darstellen.
- sind in der Lage, inhaltliche und didaktische Bezüge des studierten Schwerpunktfaches zu den anderen fachlichen Perspektiven des Sachunterrichts zu reflektieren und können sozialwissenschaftliche und naturwissenschaftliche Perspektiven kooperativ themenbezogen vernetzen.
- können domänenspezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen des Sachunterrichts in interdisziplinären Kontexten anwenden.
- können ihre bisher erarbeiteten Sachunterrichtskonzepte in der Schulpraxis theoriegeleitet anwenden, reflektieren und entwickeln und dabei perspektivenbezogene Schwerpunkte setzen.

SPORT

Module	SPO 09 / SPO 09.23	Bewegung, Spiel und Sport – fachwissenschaftliche Grundlagen	9 LP
	SPO 10 / SPO 10.23	Sportwissenschaftliche Arbeitsmethoden und diagnosegestützte Unterrichtsplanung	6 LP
	SPO 11 / SPO 11.23	Bewegungsfeldbezogene Vermittlung und Inklusion	9 LP
	SPO 12 / SPO 12.23	Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Bachelorstudiengang zielt auf die Professionalisierung von Sportpädagog*innen, Bewegung, Spiel und Sport wissenschaftlich fundiert und didaktisch reflektiert zu vermitteln.

Die berufliche Vermittlungstätigkeit basiert auf einer Reflexionskompetenz und einer Entwicklungskompetenz. Die Reflexionskompetenz speist sich aus fachwissenschaftlichem und aus fachdidaktischem Wissen. Entwicklungskompetenz bezeichnet die Fähigkeit, Ideen oder Konzepte in einer Organisation zu kommunizieren, zu platzieren und ihre Qualität zu sichern.

Diese beiden Kompetenzen bilden die Referenzbezüge zu erwerbender genuin fachspezifischer Kompetenzen (Sachkompetenz und Vermittlungskompetenz) und allgemeiner personaler Kompetenzen (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz) auf einem Basis- und Vertiefungsniveau.

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

SPO 10	Sportwissenschaftliche Arbeitsmethoden und diagnosegestützte Unterrichtsplanung	4 LP
SPO 12	Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung	6 LP

SPO 09		Bewegung, Spiel und Sport – fachwissenschaftliche Grundlagen	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); FaU-GS (PO21) Gültig für Studienanfänger:innen bis einschließlich Wintersemester 2022/23.		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Bildung, Erziehung und Sozialisation
- Grundlagen von Entwicklung und Lernen, Persönlichkeit und sozialen Einflüssen
- Grundlagen der Bewegungswissenschaft
- Grundlagen des sportlichen Trainings
- Grundlagen von Motivation, Emotion und Kognition

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Erziehungs- und Sozialisationsprozesse strukturiert darzustellen.
- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Individuum und Gesellschaft strukturiert darzustellen.
- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf motorische Lern- und Trainingsprozesse strukturiert darzustellen.
- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Leistung und Gesundheit strukturiert darzustellen.

SPO 09.23		Bewegung, Spiel und Sport – fachwissenschaftliche Grundlagen	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); FaU-GS (PO21) Gültig für Studienanfänger:innen ab dem Sommersemester 2023.		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Seminar: Bewegung und Training & Leistung und Gesundheit • 1 Seminar: Individuum und Gesellschaft & Bildung und Erziehung • 1 Seminar: Bewegungserziehung I (Bewegen an Geräten & Tanzen, Darstellen)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	Prüfungsvorleistung: Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme ist der Nachweis einer fachpraktischen Studienleistung im Zusammenhang mit dem Seminar zur Bewegungserziehung I (Präsentation einer Choreografie turnerischer Grundtätigkeiten mit gestalterischen Grundelementen).

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Bildung, Erziehung und Sozialisation
- Grundlagen von Entwicklung und Lernen, Persönlichkeit und sozialen Einflüssen
- Grundlagen der Bewegungswissenschaft
- Grundlagen des sportlichen Trainings
- Grundlagen von Motivation, Emotion und Kognition
- Gruppenbereich (Tanzen und Turnen)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Erziehungs- und Sozialisationsprozesse strukturiert darzustellen.
- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Individuum und Gesellschaft strukturiert darzustellen.
- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf motorische Lern- und Trainingsprozesse strukturiert darzustellen.
- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Leistung und Gesundheit strukturiert darzustellen.
- grundlegende bewegungsspezifische Fähigkeiten beim Bewegen an Geräten (Turnen) sowie im Bereich der Bewegungsgestaltung (Tanzen) zu entwickeln, zu kreieren und zu demonstrieren.
- handlungsorientiertes Fachwissen, auch in heterogenen und inklusiven Lerngruppen, zur Anleitung und Reflexion von

Bewegungslernsituationen im Turnen und Tanzen anzuwenden sowie das Üben und Anwenden des Sport- und Bewegungskönnens sportwissenschaftlich und fachdidaktisch zu begründen.

SPO 10		Sportwissenschaftliche Arbeitsmethoden und diagnosegestützte Unterrichtsplanung	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS Gültig für Studienanfänger:innen bis einschließlich Wintersemester 2022/23.		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht
- Qualitative/quantitative empirische Methoden
- Forschendes Lernen, Durchführung von forschungsbasierten Projekten

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Rolle als Sportlehrer*in unter Berücksichtigung der eigenen Biographie und in gesellschaftlichen Kontexten reflektieren.
- können unterschiedliche Methoden der (Unterrichts-)Forschung benennen.
- können Ergebnisse der (Unterrichts-)Forschung bei der Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen berücksichtigen.
- sind in der Lage, Lehr-/Lernprozesse didaktisch fundiert zu planen.

SPO 10.23		Sportwissenschaftliche Arbeitsmethoden und diagnosegestützte Unterrichtsplanung	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS Gültig für Studienanfänger:innen ab dem Sommersemester 2023.		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Seminar: Planung und Evaluation von Lehr-Lernprozessen • 1 Seminar: Bewegungserziehung II (Laufen, Springen, Werfen & Rollen und Fahren)
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang – (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden. Prüfungsvorleistung: Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme ist der Nachweis einer fachpraktischen Studienleistung im Zusammenhang mit dem Seminar zur Bewegungserziehung II (Demonstration des geraden Wurfs mit einem Schlagball und Demonstration des Überlaufens von Hindernissen; Bewältigung eines Rollparcours mit City- oder Stuntscooter).
--	--------------------------------------	---

Es handelt sich um eine Anwendungsklausur, die aus einem reproduktiven Teil und der Anfertigung einer bewegungsförderlichen Stundenskizze in Bezug zum Seminar Bewegungserziehung II besteht.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht
- Forschendes Lernen, Durchführung von forschungsbasierten Projekten
- Individualbereich

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Rolle als Sportlehrer*in unter Berücksichtigung der eigenen Biographie und in gesellschaftlichen Kontexten reflektieren.
- können Ergebnisse der (Unterrichts-)Forschung bei der Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen berücksichtigen.
- sind in der Lage, Lehr-/Lernprozesse didaktisch fundiert zu planen.
- verfügen über ein sport- und bewegungsspezifisches Können in ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, sportliches Bewegen auf angemessenem Niveau auszuführen.
- verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen auch in heterogenen und inklusiven Lerngruppen befähigt sowie in die Lage versetzt, das Üben und Anwenden des Sport- und Bewegungskönnens sportwissenschaftlich und fachdidaktisch zu begründen.

SPO 11		Bewegungsfeldbezogene Vermittlung und Inklusion	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS Gültig für Studienanfänger:innen bis einschließlich Wintersemester 2022/23.		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare/Übungen (à 2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Aus dem Individualbereich und dem Gruppenbereich ist jeweils eine Veranstaltung mit 2 LP auszuwählen. Ein Seminar ist zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen im Mannschaftsbereich zu besuchen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung	2 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Individualbereich
- Gruppenbereich
- Mannschaftsbereich
- Umgang mit heterogenen Lerngruppen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein sport- und bewegungsspezifisches Können in ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, sportliches Bewegen auf angemessenem Niveau auszuführen.
- verfügen über spezifisches sportwissenschaftliches, pädagogisches und fachdidaktisches Wissen zu Heterogenität und Inklusion im Sport und im Sportunterricht und können dies zur Begründung und Gestaltung auch eines inklusiven Sportunterrichts anwenden.
- verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen auch in heterogenen und inklusiven Lerngruppen befähigt sowie in die Lage versetzt, das Üben und Anwenden des Sport- und Bewegungskönnens sportwissenschaftlich und fachdidaktisch zu begründen.
- kennen verschiedene Möglichkeiten der Analyse, Planung und Organisation von Sportunterricht und können sie einsetzen.
- sind in der Lage, gesundheits- oder lebensgefährdende Situationen zu erkennen und diese in der Planung und Durchführung von Lehr-/Lernprozessen zu berücksichtigen. Im Notfall ist die Lehrkraft in der Lage, eine*n Schüler*in aus einer gesundheits- oder lebensgefährdenden Situation aus dem Wasser zu befreien.
- können für den Schulsport und eine bewegungsorientierte Schulentwicklung mit Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung und mit außerschulischen Kooperationspartnern die Verschiedenheit von Schülerinnen und Schülern berücksichtigende Konzepte und Angebote zum Bewegen, Spielen und Sporttreiben entwickeln, organisieren und gestalten.
- sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie können die daraus gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen.

Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit und nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht.

SPO 11.23		Bewegungsfeldbezogene Vermittlung und Inklusion	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS; FaU-GS Gültig für Studienanfänger:innen ab dem Sommersemester 2023.		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Seminar: Einführung in qualitative/quantitative Forschungsmethoden • 1 Seminar: Umgang mit heterogenen Lerngruppen/Psychomotorik • 1 Seminar: Bewegungserziehung III (integrative Sportspielvermittlung – Zielschuss & Rückschlag)
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (30 Min.)	Prüfungsumfang – (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden. Prüfungsvorleistung: Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme ist der Nachweis einer fachpraktischen Studienleistung im Zusammenhang mit dem Seminar zur Bewegungserziehung III (Realisierung elementarer Taktikbausteine im Bereich des Angriffs- und Abwehrverhaltens im jeweiligen Zielspiel)
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- qualitative / quantitative Methoden
- Gruppenbereich
- Mannschaftsbereich
- Umgang mit heterogenen Lerngruppen
- Psychomotorik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein sport- und bewegungsspezifisches Können in ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, sportliches Bewegen auf angemessenem Niveau auszuführen.
- verfügen über spezifisches sportwissenschaftliches, pädagogisches und fachdidaktisches Wissen zu Heterogenität und Inklusion im Sport und im Sportunterricht und können dies zur Begründung und Gestaltung auch eines inklusiven Sportunterrichts anwenden.
- verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen auch in heterogenen und inklusiven Lerngruppen befähigt sowie in die Lage versetzt, das Üben und Anwenden des Sport- und Bewegungskönnens sportwissenschaftlich und fachdidaktisch zu begründen.

- können unterschiedliche Methoden der (Unterrichts-)Forschung benennen.
- kennen verschiedene Möglichkeiten der Analyse, Planung und Organisation von Sportunterricht und können sie einsetzen.
- können für den Schulsport und eine bewegungsorientierte Schulentwicklung mit Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung und mit außerschulischen Kooperationspartnern die Verschiedenheit von Schülerinnen und Schülern berücksichtigende Konzepte und Angebote zum Bewegen, Spielen und Sporttreiben entwickeln, organisieren und gestalten.
- sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie können die daraus gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit und nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht.

SPO 12		Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Grundlagenkenntnisse aus Basis- und Vertiefungsmodulen.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); FaU-GS (PO21) Gültig für Studienanfänger:innen bis einschließlich Wintersemester 2022/23.		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Ein Seminar ist zu belegen zur „Theorie erlebnisorientierter Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen“, ein weiteres wird gewählt aus den Handlungsfeldern I, II oder III und ein drittes ist als ISP-Begleitseminar ausgewiesen.
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

- Sportpädagogische Vertiefung
- Sportsoziologische Vertiefung
- Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein erweitertes sport- und bewegungsspezifisches Können in ausgewählten Handlungsfeldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, sportliches Bewegen auf angemessenem Niveau auszuführen, anderen in differenzierter Weise mit unterschiedlichen Aufgabenanforderungen zu vermitteln und zu analysieren.
- verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen und Können, das sie in die Lage versetzt, erlebnis- und erfahrungsorientierte Bewegungssituationen auch für heterogene und inklusive Lerngruppen zu gestalten, anzuleiten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Professionalität in der didaktischen Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu entwickeln.
- können Konzepte schulischer und außerschulischer Sport- und Bewegungserziehung inklusive Gesundheitserziehung kritisch-konstruktiv beurteilen und umsetzen.
- können für den Schulsport und eine bewegungsorientierte Schulentwicklung mit Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung und mit außerschulischen Kooperationspartnern die Verschiedenheit von Schülerinnen und Schülern berücksichtigende Konzepte und Angebote zum Bewegen, Spielen und Sporttreiben entwickeln, organisieren und gestalten.
- sind in der Lage, gesundheits- oder lebensgefährdende Situationen zu erkennen und diese angemessen bei der Planung und Durchführung von Unterricht zu berücksichtigen.
- sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie können die daraus gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen.

Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit und nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht.

SPO 12.23		Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Grundlagenkenntnisse aus Basis- und Vertiefungsmodulen.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GS (PO21); FaU-GS (PO21) Gültig für Studienanfänger:innen ab dem Sommersemester 2023.		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 120 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
--	--	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Seminar (3 LP): „Erlebnisorientierte Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen“ • 2 Übungen (à 2 LP) aus zwei Handlungsfeldern: → Handlungsfeld I (Indoor): Ringen & Raufen, Bouldern & Klettern ... → Handlungsfeld II (Outdoor): Segeln, Skifahren, MTB, Haiming ... → Handlungsfeld III: Projekt, Trendsporttag, E-Sport ... • 1 ISP-Begleitseminar
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Portfolio	Prüfungsumfang – (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	--------------------------------------	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Inhalte des Moduls

- Sportpädagogische Vertiefung
- Sportsoziologische Vertiefung
- Trendsport / Outdoorsport
- Erlebnissport
- Erlebnispädagogik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein erweitertes sport- und bewegungsspezifisches Können in ausgewählten Handlungsfeldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, sportliches Bewegen auf angemessenem Niveau auszuführen, anderen in differenzierter Weise mit unterschiedlichen Aufgabenanforderungen zu vermitteln und zu analysieren.
- verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen und Können, das sie in die Lage versetzt, erlebnis- und erfahrungsorientierte Bewegungssituationen auch für heterogene und inklusive Lerngruppen zu gestalten, anzuleiten und zu reflektieren.

- sind in der Lage, Professionalität in der didaktischen Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu entwickeln.
- können Konzepte schulischer und außerschulischer Sport- und Bewegungserziehung inklusive Gesundheitserziehung kritisch-konstruktiv beurteilen und umsetzen.
- können für den Schulsport und eine bewegungsorientierte Schulentwicklung mit Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung und mit außerschulischen Kooperationspartnern die Verschiedenheit von Schülerinnen und Schülern berücksichtigende Konzepte und Angebote zum Bewegen, Spielen und Sporttreiben entwickeln, organisieren und gestalten.
- sind in der Lage, gesundheits- oder lebensgefährdende Situationen zu erkennen und diese angemessen bei der Planung und Durchführung von Unterricht zu berücksichtigen.
- sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie können die daraus gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit und nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht.

BACHELORARBEIT

Modul	BAM	Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen)	6 LP
--------------	------------	---	------

Inhalte

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema aus einem der beiden gewählten Fächer, der Grundbildung, den Bildungswissenschaften oder dem Übergreifenden Studienbereich angefertigt. Das Thema der Bachelorarbeit wird von einer oder einem Prüfungsberechtigten als Erstprüfer*in gestellt. Das gewählte Fach ist durch die Zuordnung der Erstprüferin oder des Erstprüfers festgelegt; bei Bachelorarbeiten im Übergreifenden Studienbereich sind die Arbeiten dem Übergreifenden Studienbereich zugeordnet.

Kompetenzen

Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die*der Kandidat*in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine theoretische oder praxisbezogene Problemstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Formalia

Die Anmeldung des Themas kann innerhalb der vom Prüfungsamt angegebenen Anmeldezeiträume beantragt werden, wenn die*der Kandidat*in mindestens 120 ECTS erarbeitet und dokumentiert hat.

Mit der Ausgabe des Themas übernimmt die*der Prüfungsberechtigte auch die Betreuung der Bachelorarbeit. Die Bachelorarbeit kann auch als Gruppenarbeit angefertigt werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der*des einzelnen Kandidatin*en aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar, bewertbar und benotbar ist.

Ab dem Zeitpunkt der Ausgabe des Themas beträgt die Bearbeitungszeit 12 Wochen.

Bei der Abgabe der Bachelorarbeit ist der Arbeit eine von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eigenhändig unterzeichnete Erklärung folgenden Wortlauts beizufügen: „Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Textstellen als solche kenntlich gemacht und dieselbe Arbeit oder wesentliche Teile nicht bereits anderweitig als Prüfungsleistung verwendet habe.“

Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Die Anfertigung der Bachelorarbeit kann vor allem bei entsprechender Themenstellung auch im Ausland erfolgen

6 LP